

# 3 Nichtfinanzieller Konzernbericht

<b>82</b>	<b>Vorwort</b>	<b>109</b>	<b>Umwelt</b>
<b>84</b>	<b>Über diesen Bericht</b>	109	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
<b>87</b>	<b>Das Geschäftsmodell</b>	109	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
<b>87</b>	<b>Nachhaltigkeit bei Brenntag</b>	110	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
87	Strategie	112	Scope-3-Emissionen
88	Handlungsfelder	115	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
89	Ziele	115	Abfall
90	Wesentlichkeitsanalyse	115	Wasser
91	Dialog mit den Stakeholdern	116	Verpackungen
<b>93</b>	<b>Unternehmensführung</b>	116	Kreislaufwirtschaft
93	Wirtschaftsethische Managementstrukturen	117	EU-Taxonomie
93	Werte	<b>127</b>	<b>Anhang</b>
93	ESG-Management und Organisation	127	Berechnung Scope-3-Emissionen
94	Compliance und Integrität	128	GRI-Index
96	Portfolio- und Investmentsteuerung	133	TCFD-Index
96	Portfoliosteuerung	135	SASB-Index
97	Investmentsteuerung	138	Prüfvermerk
<b>99</b>	<b>Soziales</b>		
99	Fairer und sicherer Arbeitgeber		
99	Arbeitssicherheit und Gesundheit		
101	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen		
102	Diversität und Inklusion		
104	Personalentwicklung und Training		
105	Verantwortungsbewusster Partner		
105	Lieferkette und Menschenrechte		

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Auswirkungen zahlreicher geopolitischer Krisen auf die globalen Handelsbeziehungen haben Brenntag im vergangenen Jahr erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Steigende Energiekosten für unsere Lieferanten in Europa vervielfachen den bereits hohen Druck in einem unverändert volatilen Marktumfeld. Gleichzeitig sehen sich Unternehmen mit zunehmenden Anforderungen an Transparenz und an ein umfangreiches ESG-Reporting konfrontiert. Trotzdem – oder vielleicht besonders in diesem Umfeld – bieten klare ESG-Ziele Orientierung und ihre konsequente Umsetzung ist für uns bei Brenntag ein zentrales Zukunftsthema. Wir müssen die ökologische und soziale Transformation unseres Unternehmens sowie der Gesellschaft durch verantwortungsvolle Unternehmensführung mitgestalten und so zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen.

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen sehen wir uns in einer Schlüsselposition, um den Wandel zur Nachhaltigkeit in den von uns bedienten Märkten voranzutreiben. Auch im Jahr 2023 haben wir unser Produktportfolio dahingehend erweitert, dass wir zu vielen etablierten Chemikalien und Inhaltsstoffen nachhaltigere Alternativen anbieten. Dabei hilft uns der „CO<sub>2</sub>Xplorer“, unser Berechnungstool für die Treibhausgasbilanz einzelner Produkte (Product Carbon Footprint, PCF). Wir steigern die Transparenz unseres Portfolios und machen es Geschäftspartnern leichter, nachhaltige Produktalternativen auszuwählen und so ihre eigene Klimabilanz zu verbessern. Der TÜV Rheinland hat die Berechnungsmethode des „CO<sub>2</sub>Xplorers“ zertifiziert und damit bestätigt, dass sie die Anforderungen ISO 14067:2018 und des PCF-Leitfadens der Branchen-Initiative „Together for Sustainability“ erfüllt.

Auch im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft sehen wir großes Potenzial für nachhaltige Entwicklung. 2023 hat Brenntag mit der Unternehmensgruppe RubberJet Valley eine Vereinbarung über den Vertrieb von Gummipulver und -granulat aus recycelten Altreifen getroffen. Die durch ein umweltfreundliches Verfahren gewonnenen Polymere eignen sich als Ersatz für Naturkautschuk. So tragen wir gemeinsam mit unseren Partnern dazu bei, Ressourcen zu schonen, Kosten zu sparen und Lieferketten zu diversifizieren.

Zu unserer langfristigen ESG-Strategie gehört auch eine Bewertung unserer weltweiten Standorte im Hinblick auf spezifische Risiken. Physische Klimarisiken, etwa durch Überschwemmungen, Hitzewellen oder Unwetter, ermitteln wir in Bezug auf unterschiedliche Szenarien der Erderwärmung. 2023 haben wir uns intensiv auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorbereitet. So haben wir zum Beispiel eine Risikobewertung von mehreren Tausend unserer Lieferanten durchgeführt, um Risiken für Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren und zu minimieren.

## VORWORT

Nachhaltigkeitskriterien spielen auch für unsere eigene Finanzierung eine wichtige Rolle. Im Berichtsjahr haben wir die Verzinsung unserer neuen Kreditfazilität über 1,5 Mrd. EUR erstmals an das Erreichen konkreter ESG-Ziele geknüpft.

Alle diese Maßnahmen zahlen auf unsere Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ ein. Wir freuen uns auch über die Anerkennung für unser Nachhaltigkeitsengagement in Form von Auszeichnungen und Ratings. Im Berichtsjahr war Brenntag zum Beispiel Finalist beim renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Im ESG-Rating von Institutional Shareholder Services group of companies (ISS) verbesserten wir uns von der Bewertung C auf C+ und damit auf die höchste Stufe in unserer Industriesparte.

Für das Jahr 2024 haben wir uns vorgenommen, das Produktportfolio weiterer Geschäftsbereiche mit Blick auf Nachhaltigkeit zu analysieren und damit den Anteil nachhaltiger Lösungen in unserem Angebot zu erhöhen. Zudem werden wir einen Fokus auf Innovationen legen.

Die Umsetzung von ESG-Maßnahmen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Neben der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten trägt insbesondere das Engagement und die Kreativität unserer Mitarbeitenden weltweit dazu bei, unser Unternehmen und unsere Branche nachhaltiger zu gestalten. Dafür möchte ich mich herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, als Weltmarktführer wollen wir bei der globalen Distribution von nachhaltigen Chemikalien und Inhaltsstoffen weiterhin vorangehen. Ich freue mich, wenn Sie uns auf unserem Weg hin zu „Future Sustainable Brenntag“ begleiten und unterstützen.

Ihr



**Dr. Christian Kohlpaintner**

Vorstandsvorsitzender Brenntag SE

# Über diesen Bericht

## Berichtsgrundlagen

Mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (NfB) für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht die Brenntag SE einen Bericht über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der NfB ist in den Geschäftsbericht eingegliedert, jedoch nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

Gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz besteht die Pflicht, ein Rahmenwerk zur nichtfinanziellen Berichterstattung heranzuziehen. Der vorliegende NfB orientiert sich an den Vorgaben und Indikatoren der „Global Reporting Initiative“ (GRI) und berücksichtigt damit die Belange von Investoren, Kunden, Partnern, Lieferanten, NGOs, Mitarbeitenden und interessierter Öffentlichkeit (GRI-Index ab [Seite 128](#)).

Darüber hinaus werden freiwillig folgende Standards als Ergänzung herangezogen:

- Prinzipien des „United Nations Global Compact“ ([UNGC](#)),
- Standards des „Sustainability Accounting Standards Board“ ([SASB](#), [SASB-Standard „Chemikalien“](#) und [SASB-Standard „Straßentransport“](#), Index ab [Seite 135](#)) und
- Standard der Task Force on Climate-related Financial Disclosures ([TCFD](#), Index ab [Seite 133](#)). Die TCFD nimmt die finanziellen Risiken des Klimawandels für den Geschäftsverlauf von Unternehmen in den Blick.

Der vorliegende NfB wurde nach §§ 289c bis 289e i. V. m. § 315c Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des HGB ebenso wie die gesetzlichen Vorgaben gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomieverordnung).

Für die strukturierte Darstellung dieser Inhalte nimmt Brenntag Bezug auf die GRI-Standards. Die Beschreibung der vom HGB geforderten Voraussetzungen orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese Struktur wird in der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet sowie bei den Managementansätzen zu „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Verantwortung in der Lieferkette“ (GRI 3 – Material Topics 2021). Darüber hinaus

stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Textstellen im Bericht gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex ist ab [Seite 128](#) veröffentlicht. Folgende Angaben sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieses gesonderten NfBs und somit auch nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung: Verweise auf Angaben außerhalb des NfBs sowie des zusammengefassten Konzernlageberichts und des Lageberichts der Brenntag SE, die Indizes zu SASB und TCFD sowie die Prinzipien des UNGC.

Der NfB wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Drei Kennzahlen wurden auf freiwilliger Basis einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (rev.) zur Erlangung hinreichender Sicherheit unterzogen. Den Vermerk finden Sie auf der [Seite 138](#). Darüber hinaus wurde der NfB vorbereitend durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie abschließend durch den gesamten Aufsichtsrat analysiert und geprüft.

Informationen zum Geschäftsmodell sind im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE auf den [Seiten 142–143](#) platziert.

In dem vorliegenden NfB wurden Zusammenhänge mit im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen identifiziert. Informationen zu Umweltrückstellungen in Höhe von 107,5 Mio. EUR (2022: 108,9 Mio. EUR) für die Sanierung von Boden und Grundwasser an jetzigen und ehemaligen, eigenen oder geleasteten Standorten finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023.

## Datenlage und -berechnung

Dieser NfB erfasst die in den Konzernabschluss einbezogene Brenntag SE sowie die einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Zu Konsolidierungskreis und -methode [siehe Seite 194](#) und [Seite 198](#) sowie die Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, [Seite 265](#).

Der Berichtszeitraum dieses NfBs erstreckt sich über das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) des Brenntag-Konzerns.

## ÜBER DIESEN BERICHT

Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Management- und Datenerfassungssystemen von Brenntag sowie aus Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten der Brenntag-Regionen und den zuständigen Corporate-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert.

### Ermittlung wesentlicher Inhalte

Die Basis für die Bestimmung der NfB-Inhalte bilden die in der Wesentlichkeitsmatrix auf [Seite 90](#) abgebildeten Themen. Die Matrix ist das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse, die 2022 aktualisiert wurde, indem die einbezogenen Stakeholder die Relevanz und die Auswirkungen der verschiedenen Themen bewerteten. Damit wurde die erstmalig 2015 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse zum zweiten Mal aktualisiert. Die Ergebnisse der letzten Aktualisierung wurden für 2023 als weiterhin gültig bewertet. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen hat sich Brenntag an die Anforderungen des § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB gehalten und sich an den Standards der Global Reporting Initiative orientiert. Diese Themen wurden anhand folgender Kriterien für den NfB bewertet:

- Themen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und der Auswirkungen der Tätigkeit von Brenntag auf die nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verantwortung in der Lieferkette sowie nachhaltige Unternehmensführung) erforderlich sind
- Themen, die in mindestens einer der Dimensionen zwischen „hoch und sehr hoch“ beurteilt wurden
- Themen, die Bestandteil der Brenntag-Konzernstrategie und / oder der ESG-Strategie und der darin enthaltenen Ziele sind

### Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB

Aspekte	Sachverhalt und Seitenverweis
Umweltbelange	Bekämpfung des Klimawandels ( <a href="#">Seite 109</a> )
	Abfälle und Verpackungen ( <a href="#">Seite 115</a> )
	Nachhaltigere Produkte ( <a href="#">Seite 107</a> )
	Zirkuläre Geschäftsmodelle ( <a href="#">Seite 116</a> )
	Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen) ( <a href="#">Seite 115</a> )
	Resilienz gegenüber Klimaänderungen ( <a href="#">Seite 97</a> )
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ( <a href="#">Seite 99</a> )
	Personalentwicklung und Training ( <a href="#">Seite 104</a> )
	Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld ( <a href="#">Seite 101</a> )
	Sicherer Umgang mit Chemikalien ( <a href="#">Seite 99</a> )
Achtung der Menschenrechte	Compliance und Unternehmensführung ( <a href="#">Seite 93</a> )
	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ( <a href="#">Seite 105</a> )
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance und Unternehmensführung ( <a href="#">Seite 94</a> )
Sozialbelange	Nicht wesentlich
Nachhaltige Unternehmensführung	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen ( <a href="#">Seite 96</a> )

3.01 Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB

Sozialbelange wurden als nicht wesentlich im Sinne des Gesetzes für Brenntag identifiziert und daher nicht mit einem globalen Ansatz in den NfB aufgenommen. Jedoch berichtet Brenntag außerhalb des NfBs über lokale, soziale Aktivitäten und das Engagement der Mitarbeitenden. Zusätzlich zu den im Gesetz genannten Themen hat Brenntag den Aspekt nachhaltige Unternehmensführung gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz als wesentlich identifiziert. Dieser Aspekt wird unter dem Themengebiet Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen ausgeführt. Unter diesem Themengebiet versteht Brenntag die Implementierung von wirtschaftsethischen Managementstrukturen und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Portfolio- und Investmentsteuerung. Dabei berichtet Brenntag gemäß dem

## ÜBER DIESEN BERICHT

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im NfB verpflichtend über wirtschaftsethische Managementstrukturen, wohingegen über Portfolio- und Investmentsteuerung freiwillig berichtet wird.

Darüber hinaus werden nichtfinanzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit der Brenntag SE im Zuge des Risikomanagements der Brenntag SE adressiert. Dieses wird umfangreich im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts erläutert. Im Berichtsjahr wurden gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit den Geschäftsbeziehungen der Brenntag SE, ihren Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz genannten Aspekte haben oder haben werden. Ferner wurden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren als bedeutsamst (§ 289b Abs. 3 Nr. 5, § 315 Abs. 3 HGB) eingestuft. Hinweise auf im Konzernabschluss ausgewiesene Werte sind nicht für das Verständnis erforderlich.

## Das Geschäftsmodell

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt Brenntag konkrete Ziele und setzt sich für nachhaltige Lösungen in der Chemiedistribution und den Kundenindustrien ein. Dabei ermittelt das Unternehmen die Nachhaltigkeitsbedürfnisse seiner zahlreichen Kundenindus-

trien und entwickeln zusammen mit seinen Lieferanten entsprechende Produkte und Dienstleistungen. Dabei achtet Brenntag auch darauf, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, indem das Unternehmen beispielsweise versucht, Freisetzungen zu vermeiden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Mehr zum Geschäftsmodell lesen Sie im Konzernlagebericht auf [Seite 142](#).

## Nachhaltigkeit bei Brenntag

### Strategie

Brenntag hat sich das Ziel gesetzt, seine Verantwortung wahrzunehmen und die Zukunft der Branche maßgeblich zu gestalten. Das Unternehmen stärkt seine Partner in seinen Netzwerken und fördert Zusammenarbeit und gemeinsamen Erfolg.

Seit vielen Jahren ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Brenntag. Bereits seit 2014 bekennt sich das Unternehmen zum [UN Global Compact](#) und dessen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit Oktober 2014 engagiert sich Brenntag in „[Together for Sustainability](#)“ (TfS), einer Initiative der Chemiebranche, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette einsetzt. Im Oktober 2016 hat Brenntag als erster Chemiedistributeur die Vollmitgliedschaft bei TfS erlangt.

2020 unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende zusammen mit über 1.000 Vorstandsvorsitzenden von Unternehmen aus mehr als 100 Ländern das „Global Compact Statement from Business Leaders for Renewed Global Cooperation“. 2021 trat Brenntag der globalen [RE100-Initiative](#) bei und verpflichtete sich so dem Ziel, bis 2025 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Um die Führungsrolle auf dem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft zu demonstrieren und einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten, hat Brenntag sich 2022 mit der Unterzeichnung der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, seine Klimaziele bis spätestens Ende 2024 validieren zu lassen. Sie werden dabei wissenschaftlich belegbar auf das 1,5-Grad-Ziel abgestimmt. 2022 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ entwickelt und eine ESG-Strategie formuliert. Die Vision bezieht sich auf das langfristige, übergeordnete Zielbild, das Brenntag anstrebt, und beschreibt die grundlegende Ausrichtung. Die Strategie wiederum beschreibt den geplanten Ansatz und die konkreten Maßnahmen, die ergriffen werden, um die nachhaltige Vision zu erreichen. Brenntags ESG-Strategie basiert auf zwei unterschiedlichen und gleichermaßen wichtigen Komponenten. Zum einen liegt der Fokus darauf, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zum Beispiel durch die Reduktion der Emissionen zu verringern. Gleichzeitig strebt Brenntag danach, seinen positiven Beitrag zu stärken, etwa indem umweltfreundliche Produkte und Lösungen entwickelt werden. Durch diese zwei Schwerpunkte sollen sinnvolle und dauerhafte Veränderungen für das Unternehmen und die Gesellschaft vorangetrieben werden. Aus der ESG-Strategie werden klar definierte und ambitionierte mittel- und langfristige Ziele entlang der Wertschöpfungskette abgeleitet. So gestaltet Brenntag die nachhaltige Zukunft der weltweiten Chemiedistribution.

NACHHALTIGKEIT BEI BRENTTAG

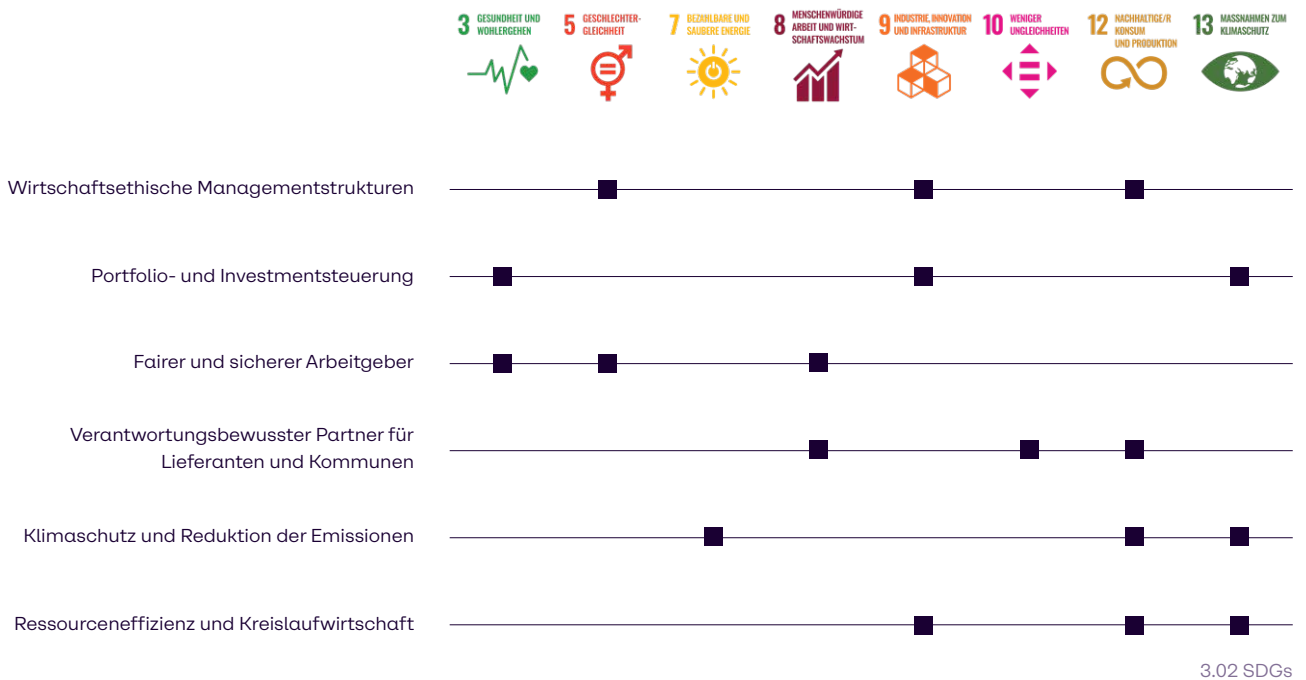
## Handlungsfelder

Mit der ESG-Strategie stellt Brenntag die Weichen, um seine langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ zu erreichen. Die Strategie setzt sich aus folgenden sechs Handlungsfeldern zusammen:

- Wirtschaftsethische Managementstrukturen
- Portfolio- und Investmentsteuerung
- Fairer und sicherer Arbeitgeber
- Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen
- Klimaschutz und Reduktion der Emissionen
- Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Brenntag hat acht [Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) der Vereinten Nationen identifiziert, die für das Unternehmen am relevantesten sind und zu denen es den größten Beitrag leisten kann. Diese acht SDGs sind: Gesundheit und Lebensstandard; Gleichstellung der Geschlechter; erschwingliche und saubere Energie; menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; Industrie, Innovation und Infrastruktur; Reduzierung von Ungleichheiten; verantwortungsbewusster Konsum und Produktion; Klimaschutz.

Die folgende Übersicht zeigt, in welchen Handlungsfeldern Brenntag die SDGs adressiert.



3.02 SDGs



## NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

## Ziele

Für jedes Handlungsfeld hat sich Brenntag klare mittelfristige Ziele gesetzt sowie einige langfristige Ziele. Um diese zu erreichen, wurden zusätzlich kurzfristige Ziele definiert, an denen

der Fortschritt Jahr für Jahr zu messen ist. Die Ziele sowie der aktuelle Stand der Ziele werden in den einzelnen Kapiteln näher erläutert.

Handlungsfelder	Zielwerte 2024-2030	Zielwerte 2030-2045	Zielerreichung 2023
Wirtschaftsethische Managementstrukturen	Weiterentwicklung der regelmäßigen Berichterstattung an das regionale, divisionale und globale Management über die Entwicklung des Compliance-Managementsystems (2024)		Weitere Anpassung der Vorstandsvergütung basierend auf ESG-Zielen (2024). Zielwert für 2024 vollständig erreicht: Mit Wirkung ab 1. Januar 2023 Integration von ESG-Zielen als fester Bestandteil in die langfristige variable Vergütung <span style="float: right;">■</span>
Portfolio- und Investmentsteuerung	Steuerung von 100% des Produktportfolios hinsichtlich Nachhaltigkeit (2025) Entwicklung von Strategien, um den technologischen Fortschritt in wichtigen Industrien (z. B. Automobil) zu unterstützen (2025)		Alle neuen Standorte sind nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert <span style="float: right;">■</span>
Fairer und sicherer Arbeitgeber	100% gezielter Ausbau des Unconscious Bias Trainings für Führungskräfte, Manager und Recruiter (2025) Jährliche globale Umfrage zum Mitarbeiterengagement, einschließlich Maßnahmenplanung und Überwachung (2024-2026)	Mind. 30% Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Vorstands (2030) TRIR <sup>1)</sup> < 2,0 (2030) 25% Reduktion der Prozessleckagen verglichen mit 2023 (2030) <sup>3)</sup>	100% der Mitarbeitenden mit mindestens existenzsicherndem Lohn <span style="float: right;">■</span> Aufbau einer globalen Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion <span style="float: right;">■</span> Frauenanteil auf Managementebenen in Prozent: L-1 ≥ 22,2%; L-2 ≥ 26,6%; L-3 ≥ 30,0%; L-4 ≥ 30,0%; L-5+ ≥ 26,9% <span style="float: right;">■</span> Entwicklung und Organisation einer Engagement Survey <span style="float: right;">■</span> TRIR < 2,65 <span style="float: right;">■</span> Gesamtleckagen < 0,8 Fälle / MMH <sup>5)</sup> <span style="float: right;">■</span>
Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen	Alle Lieferanten sind vom Risikomanagement abgedeckt ( ab 2024) <sup>2)</sup>		Verantwortlichkeiten für 100% der Hochrisikolieferanten zugewiesen <span style="float: right;">■</span>
Klimaschutz und Reduktion der Emissionen	100% Stromverbrauch mit Grünstrom (2025) 100% Kompensation der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen (2025)	40% absolute CO <sub>2</sub> -Reduktion verglichen mit 2020 (2030) <sup>4)</sup> Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen (2045)	12,6% Reduktion der gesamten Scope-1- und -2-CO <sub>2</sub> e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020 <span style="float: right;">■</span>
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Überprüfung von mind. 60% des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit (2024) Zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, die je > 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften (2025)		Überprüfung von mind. 30% des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit und Definition eines quantitativen Ziels für 2025 <span style="float: right;">■</span> Analyse von 24 zirkulären Geschäftsmodellen <span style="float: right;">■</span>

■ erreicht    ■ teilweise erreicht    ■ nicht erreicht

3.03 Handlungsfelder

<sup>1)</sup> Total Recordable Injury Rate

<sup>2)</sup> Alle aktiven Lieferanten, die im globalen ERP-System gepflegt sind.

<sup>3)</sup> Unabhängig von dem Ziel werden nicht aufgefangene Leckagen, PSE1 sowie Freisetzungen giftiger Gase ab Berichtsjahr 2024 offengelegt.

<sup>4)</sup> Exkl. der Standorte, die nicht im Basisjahr 2020 enthalten waren; diese werden separat erfasst.

<sup>5)</sup> MMH = Million Man-Hours (Millionen Arbeitsstunden)

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

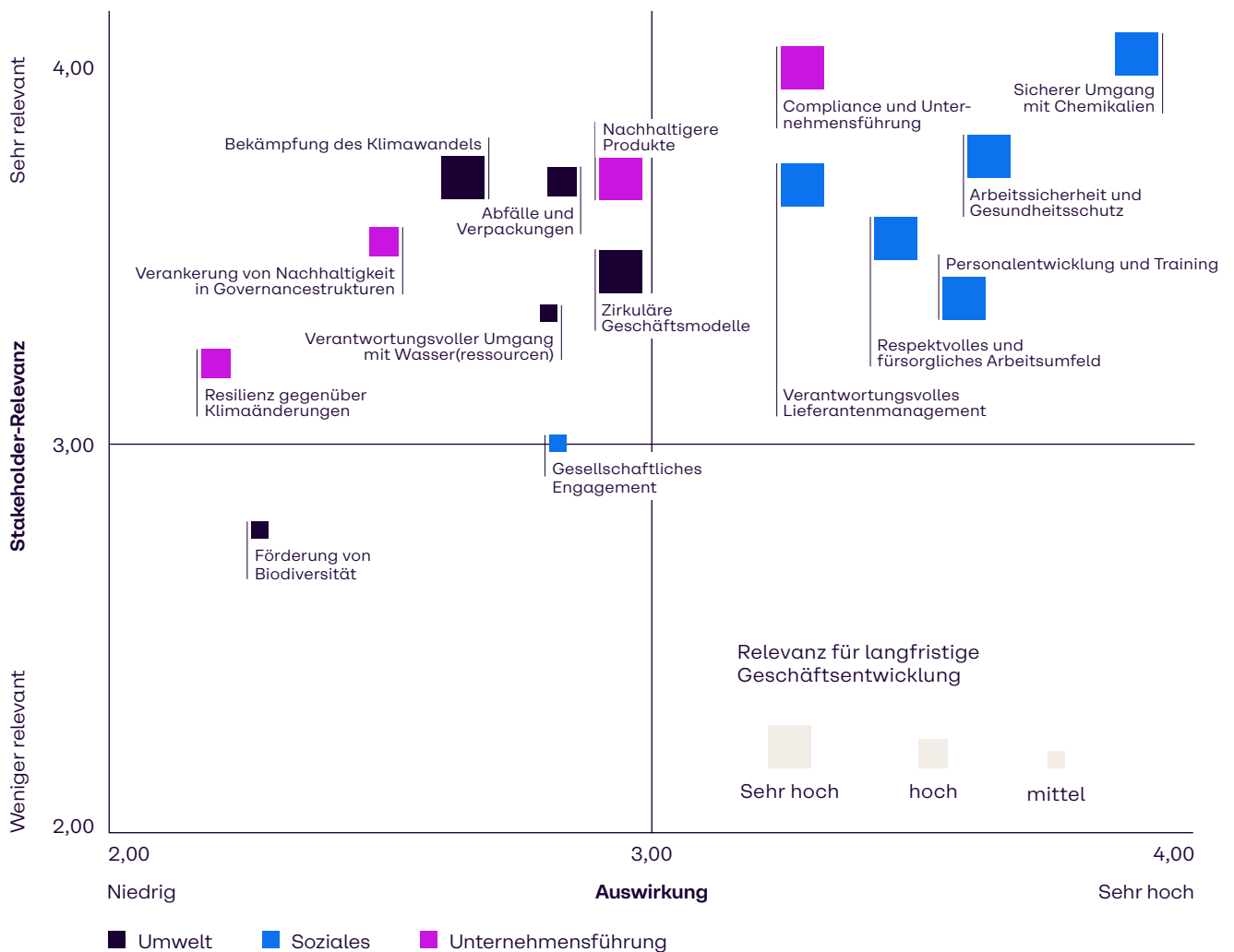
### Wesentlichkeitsanalyse

Um die im Jahr 2022 veröffentlichte Strategie sowie die langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ durch unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der Stakeholder zu schärfen, hat Brenntag 2022 erneut eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese analysiert die Wichtigkeit von Themen für den NfB in drei Dimensionen: die Bedeutung für die Stakeholder, für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses oder der Lage der Gesellschaft sowie bezüglich der

Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Die in 2022 aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde für 2023 als noch gültig bewertet.

Einbezogen in die Analyse wurden Stakeholder wie Mitarbeitende, Führungskräfte, Kunden, Lieferanten, Verbandsvertretende und Investoren. Das Ergebnis der Stakeholderbefragung bestätigt die Strategie und langfristige Vision „Future Sustainable Brenntag“: Alle als wesentlich identifizierten Themen werden auch in den definierten Handlungsfeldern berücksichtigt.

### Wesentlichkeitsmatrix



3.04 Wesentlichkeitsmatrix

## Dialog mit den Stakeholdern

Brenntag führt einen offenen und zielgruppenspezifischen Dialog mit diversen Stakeholdern. Dazu gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Investoren und Analysten, Medien und weitere gesellschaftliche Vertreter. Ziel ist es, die Anspruchsgruppen aktuell und angemessen über die Entwicklungen und Ziele des Unternehmens zu informieren und Transparenz herzustellen. Im Gegenzug bietet der Austausch die Möglichkeit, Erwartungen der Stakeholder zu identifizieren und in den unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

Als Mitglied in relevanten Fach- und Branchenverbänden auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene widmet sich Brenntag branchenspezifischen Themen. Ebenso ist es für den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie essenziell, die Mitarbeitenden umfänglich über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und ihnen Möglichkeiten zu geben, aktiv zu partizipieren. Dafür bietet das Unternehmen unterschiedliche Kommunikationskanäle an wie das Nachhaltigkeitsmagazin „Sustainability Insights“, den Nachhaltigkeits-Newsletter oder virtuelle Informationsveranstaltungen. Auch das globale Brenntag-Intranet informiert über Neuigkeiten und Entwicklungen.

# Unternehmensführung

<b>93</b>	<b>Unternehmensführung</b>
93	Wirtschaftsethische Managementstrukturen
93	Werte
93	ESG-Management und Organisation
94	Compliance und Integrität
96	Portfolio- und Investmentsteuerung
96	Portfoliosteuerung
97	Investmentsteuerung



# Unternehmensführung

## Wirtschaftsethische Managementstrukturen



### Werte

Brenntag's Geschäftspartner und andere Stakeholder erwarten zu Recht höchste Qualität, Verlässlichkeit und effiziente, innovative Lösungen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, richtet Brenntag sein Handeln konsequent an fünf zentralen Werten aus. Alle unternehmerischen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen sind von diesen Werten geprägt.



#### Fürsorge

Wir übernehmen Verantwortung füreinander, für unsere Partner und für die Welt.



#### Vertrauen

Wir bauen Beziehungen durch Authentizität und Engagement auf.



#### Klarheit

Wir arbeiten konzentriert und entschlossen auf gemeinsame Ziele hin.



#### Exzellenz

Wir übertreffen Erwartungen durch Exzellenz, Innovation und Zusammenarbeit.



#### Sicherheit

Sicherheit steht bei uns an erster Stelle.

3.05 Werte der Brenntag SE

Diese Ende 2022 eingeführten Werte möchte Brenntag auch im Unternehmensalltag verankern und erreichen, dass die Mitarbeitenden sie leben. Im Jahr 2023 hat eine Reihe von digitalen und analogen Angeboten stattgefunden, um die Mitarbeitenden zu ermutigen, sich mit den Werten bewusst auseinanderzusetzen, sie im Team zu diskutieren und das eigene Handeln daran zu orientieren. Das beginnt bereits beim Ein-

stellungsprozess neuer Mitarbeitender, der von den Brenntag-Werten geprägt ist, setzt sich bei der Personalentwicklung fort und umfasst sowohl die Interaktionen der Mitarbeitenden untereinander als auch den Umgang mit externen Partnern. Dies soll im Jahr 2024 weitergeführt werden.

## ESG-Management und Organisation

Nachhaltigkeit wird dann wirksam, wenn sie fest in Organisations- und Managementsystemen verankert ist. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen gesonderten Transformations- und ESG-Ausschuss eingerichtet, um auf oberster Unternehmensebene die Implementierung und Verfolgung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Nachhaltigkeitsziele überwachen zu können. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus den Aufsichtsratsmitgliedern Wijnand Donkers, Richard Ridinger und Ulrich Harnacke.

2022 hat Brenntag einen Sustainability Council gegründet, dem Führungskräfte aus unterschiedlichen Regionen und Funktionen angehören und der vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird. Der Sustainability Council ist im Berichtsjahr dreimal zusammengekommen, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bereichsübergreifende Initiativen zu besprechen.

Um das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unternehmensführung zu stärken, hatte sich Brenntag für 2024 das Ziel gesetzt, das Vorstandsvergütungssystem anzupassen und ESG-Ziele explizit zu implementieren. Bereits 2023 hat der Aufsichtsrat dieses Ziel erreicht, indem mit Billigung der Hauptversammlung 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 ein überarbeitetes Vorstandsvergütungssystem in Kraft trat und der Aufsichtsrat ESG-Ziele in die langfristige variable Vergütung als festen Bestandteil integrierte. Diese ESG-Ziele basieren grundsätzlich auf messbaren, quantitativen Leistungskriterien, die aus der Brenntag-Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet sind. So lauten die spezifischen ESG-Ziele für die Tranche 2023-2026 der langfristigen variablen Vorstandsvergütung wie folgt:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)
- Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen

Auf Konzernebene existieren bei Brenntag zahlreiche Vorgaben mit globaler Gültigkeit. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeitsthemen

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

im ganzen Unternehmen zielgerichtet voranzubringen. Sie wird vom Vice President (VP) Sustainability Brenntag Group geleitet. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und ist Teil des globalen Führungskräfte-Teams. Das fördert die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in andere Konzernbereiche und in die Regionen. In den Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties gibt es mittlerweile dedizierte Rollen, die das Thema Nachhaltigkeit im operativen Geschäft vorantreiben und verantworten. Daneben setzen die einzelnen Gesellschaften und Standorte eigenverantwortlich zahlreiche Nachhaltigkeitsaktivitäten regional und lokal um.

Um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umzusetzen, wurde bereits im Jahr 2022 vor dessen Inkrafttreten ein Menschenrechtsbeauftragter für Brenntag ernannt. Diese Rolle wird vom VP Sustainability Brenntag Group übernommen. Er gestaltet und beaufsichtigt das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken und hat darüber hinaus auch die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Blick, an die das Unternehmen sich strikt hält. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

## Compliance und Integrität

Eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung hat bei Brenntag traditionell einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2023 hat Brenntag seine Compliance-Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt, um weiterhin zu gewährleisten, dass für Brenntag relevante Gesetze, Regeln und Richtlinien durch das Unternehmen und seine Mitarbeitenden konsequent eingehalten werden. Zu dieser Weiterentwicklung gehören unter anderem der organisatorische Ausbau der Compliance-Abteilung, die Erweiterung des internen Compliance-Berichtswesens und die Implementierung neuer zusätzlicher Hinweisgeber-Kanäle.

Der Senior Vice President (SVP) Compliance & Privacy Brenntag Group berichtet einmal im Quartal an den Vorstand und den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss, monatlich an den Aufsichtsrat sowie an den Vorstandsvorsitzenden des Brenntag-Konzerns. Die in den Regionen angesiedelten Regional Compliance Manager, die durch lokale Compliance-Kontakte bei ihrer Arbeit unterstützt werden, stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance & Privacy Brenntag Group und dem regionalen Management. Basierend auf den organisatorischen Entwicklungen des Unternehmens wird die Berichterstattung über das Compliance-Managementsystem in 2024 entsprechend weiterentwickelt.

Brenntag hat besonders geschützte und der Vertraulichkeit unterliegende Kontaktmöglichkeiten für Hinweisgebende (Whistleblower) geschaffen. Hierfür hat der Compliance-Bereich im Berichtsjahr Mitarbeitenden und Drittparteien neue zusätzliche Hinweisgeberkanäle zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde ein Fallbearbeitungssystem implementiert, das primär von den Bereichen Compliance und Interne Revision im Zusammenhang mit der Untersuchung von Hinweisen genutzt wird. 2023 wurden 14 bestätigte Hinweise gemeldet. Es wurde ein Hinweis zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben und eine entsprechende Untersuchung begonnen. Dabei hat sich der Verdacht nach Abschluss der Untersuchung nicht bestätigt. Zwei weitere in 2023 eingegangene Hinweise sind noch Gegenstand von andauernden Untersuchungen. Zugang zu den relevanten Kanälen für Hinweisgebende erhalten die Beschäftigten sowie Dritte über die Brenntag-Website. Im Berichtsjahr 2022 wurden 17 bestätigte Hinweise gemeldet. Zwei weitere Hinweise wurden zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben. Nach Abschluss der jeweiligen Untersuchungen hat sich der Verdacht in keinem der beiden Fälle bestätigt.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von lokalen, nationalen und internationalen Gesetzen und Regelungen. Alle Mitarbeitenden stehen in der Verantwortung, diese Regeln ausnahmslos einzuhalten. Zu den internen Regelungen, die Brenntag entwickelt hat, gehören beispielsweise der [Verhaltens- und Ethikkodex](#), die [Anti-Korruptions-Richtlinie](#) sowie weitere Konzernrichtlinien auf Basis der Unternehmenswerte. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich unter anderem die Regelungen zu den Themen Trade Compliance, Whistleblowing sowie Lieferantenkodex weiterentwickelt.

Um den Mitarbeitenden relevante Themen nahezubringen und umfassendes Material sowie Richtlinien und Handbücher bereitzustellen, werden unter anderem die neue Brenntag-Compliance-Intranetseite, interne Newsletter und weitere Kommunikationsmaßnahmen genutzt. Zusätzlich bietet Brenntag unter anderem über die konzernweite E-Learning-Plattform regelmäßige Schulungen an, um die Kenntnisse der Mitarbeitenden zu Compliance-Themen auf dem neusten Stand zu halten. So ist beispielsweise die Online-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex für die Mitarbeitenden einmal pro Jahr verpflichtend. Diese wurde im Berichtsjahr von 96% der entsprechenden Mitarbeitenden absolviert (2022: 94%). Zusätzlich haben Mitarbeitende aufgrund ihrer Tätigkeit an einer Kartellrechts-Schulung (absolviert durch 96% der relevanten Mitarbeitenden; 2022: 92%) und einer Anti-Korruptions-Schulung (absolviert durch 97% der relevanten Mitarbeitenden; 2022: 91%) teilgenommen.

## Datenschutz

Der konzernweite Datenschutz stellt besondere Anforderungen an Brenntag. An den internationalen Standorten des Konzerns sind jeweils unterschiedliche gesetzliche Vorgaben zu beachten. Gleichzeitig gilt es, die Interessen von Betroffenen überall angemessen zu schützen und über das gesamte Unternehmen hinweg sicherzustellen, dass datenschutzrechtliche Normen eingehalten werden. Hierzu müssen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung sowie die Anforderungen zahlreicher anderer internationaler Datenschutzgesetze (z. B. in Brasilien, Kalifornien (USA), China, Südafrika etc.) umgesetzt und bestmöglich in Einklang gebracht werden. Das setzt unter anderem umfassende, insbesondere lokale Fachkenntnisse, eine gut abgestimmte Kommunikation sowie integrierendes Datenschutzmanagement voraus.

Die Konzerndatenschutzbeauftragte berichtet unabhängig und unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden in Form von regelmäßigen Meetings und leitet den Fachbereich Global Data Protection. Im Jahr 2023 wurde der Bereich Global Data Protection ausgebaut und die Organisationsstruktur weiterentwickelt. Unter anderem wurde der Bereich Global Data Protection um einen Datenschutzingenieur erweitert, um sicherzustellen, dass die technologische Komponente des Datenschutzes ausreichend abgedeckt ist. Datenschutzkoordinatoren in den Regionen unterstützen den Bereich Global Data Protection und berichten an die zentrale Einheit. Über datenschutzrechtliche Empfehlungen und Entwicklungen findet ein Austausch mit anderen Fachbereichen mindestens einmal im Quartal statt.

Das 2020 eingeführte globale Datenschutzmanagementsystem unterstützt und automatisiert die Dokumentation aller Verarbeitungsprozesse weltweit einschließlich der involvierten Dienstleister und entsprechender Risikoanalysen. Daten und Prozesse werden seit der Einführung lokal gepflegt und zentral gesteuert. Die Qualität der Dokumentation wurde 2023 weiter verbessert und die Datenschutzkoordinatoren in den Regionen wurden dazu geschult. 2023 wurde die Digitalisierung der Datenschutzprozesse weiter vorangetrieben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung der Digital.Data-Excellence-Initiativen, unter anderem in Bezug auf die Prüfung der Dienstleister und der Projekte. Darüber hinaus erfolgten eingehende Beratungen der beteiligten Projektteams.

## Interne Revision

Das Governance-Modell von Brenntag orientiert sich an dem Drei-Linien-Modell. Dieses sieht in der Unternehmensstruktur neben dem operativen Management (erste Linie) und

standardsetzenden Funktionen, wie zum Beispiel Compliance und Risikomanagement (zweite Linie), eine vom Tagesgeschäft unabhängige Interne Revision vor (dritte Linie).

Die Konzernrevision von Brenntag ist in regionale Audit-Teams mit Sitz in Singapur, Houston (USA) und Essen (Deutschland) sowie funktionale Teams für IT-Audits, forensische Untersuchungen, Audit Policies und Audit Analytics unterteilt. Alle Teams und Teamleiterinnen und -leiter berichten an die Senior Vice President Internal Audit des Konzerns. Diese berichtet an den Vorstandsvorsitzenden.

Das Ziel der Internen Revision besteht darin, die Unternehmenswerte des Konzerns zu schützen sowie für den Konzern relevante Erkenntnisse über interne Abläufe zu gewinnen. Zu diesem Zweck führt sie unabhängige Prüfungen der Wirksamkeit von Prozessen und Kontrollen sowie der Einhaltung interner Richtlinien durch, die auf einem risikoorientierten Prüfungsplan basieren. Prüfungsfeststellungen werden im Hinblick auf das resultierende Risiko für den Konzern bewertet. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Konzernvorstand, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie anderen Stakeholdern, wie beispielsweise den Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften, berichtet. Darüber hinaus erbringt die Interne Revision im Rahmen der einschlägigen Berufsstandards beratende Dienstleistungen.

Mit den geprüften Einheiten stimmt die Interne Revision Maßnahmen zur Behebung der Schwächen ab und überwacht deren Umsetzung mithilfe geeigneter Follow-up-Prozesse. Im Berichtsjahr wurden 32 Audits im Brenntag-Konzern durchgeführt (2022: 28 Audits). Dabei wurden insgesamt 205 (2022: 186) Maßnahmen mit den auditierten Einheiten vereinbart.

## Steuerpolitik

Die Einhaltung geltender Steuergesetze und -vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Compliance (Tax Compliance). Im Jahr 2023 hat die Brenntag-Gruppe 249,1 Mio. EUR (2022: 344,9 Mio EUR) an Ertragsteuern gezahlt.

Brenntags Steuerpolitik orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- Alle relevanten Steuergesetze, Regeln, Vorschriften und Berichtspflichten der Länder, in denen Brenntag tätig ist, sind vollständig einzuhalten.
- Sämtliche Steuerangelegenheiten werden in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie von Brenntag und den im Verhaltens- und Ethikkodex festgelegten Grundwerten behandelt.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Alle Steuerangelegenheiten werden mit professioneller Sorgfalt erledigt.
- Zu den Steuerbehörden pflegt Brenntag konstruktive und transparente Beziehungen, die auf Integrität, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen basieren.
- Brenntag legt Wert auf eine nachhaltige Steuerplanung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzern führt keine Steuerplanung durch, die nicht im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen steht.

Die Steuerpolitik des Brenntag-Konzerns wird durch den Vorstand der Brenntag SE festgelegt und unter maßgeblicher Beteiligung der Konzernsteuerabteilung umgesetzt.

Zur Einhaltung von steuerlichen Gesetzen und Regelungen hat Brenntag, beginnend mit den deutschen Tochtergesellschaften, mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS) im Sinne des IDW PS 980 begonnen, das planmäßig Ende 2024 konzernweit ausgerollt werden soll. Das Tax CMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und stets an die neue Gesetzgebung und Rechtsprechung angepasst.

Bezüglich des Umgangs mit Steuerrisiken wird auf den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers verwiesen.

## Portfolio- und Investmentsteuerung



Brenntag hat das Ziel der weiteren Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen mithilfe der Implementierung von Richtlinien und Prozessen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in wichtigen Aktivitäten integriert ist und somit das Portfolio sowie Investments nach Nachhaltigkeit gesteuert werden können.

### Portfoliosteuerung

Brenntag will in der Chemiebranche mit Blick auf Nachhaltigkeit führend sein. Dazu gehört, dass das Unternehmen sein Produktportfolio verstärkt auf innovative und nachhaltige Produkte ausrichtet, die in der gesamten Wertschöpfungskette zu mehr Effizienz, geringeren Verbräuchen und weniger Belastungen für Mensch und Umwelt führen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Mit dem Angebot nachhaltiger Produkte und Lösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden immer besser beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Daraus eröffnen sich auch für Brenntag weitere Geschäftschancen.

Zu diesem Zweck hat Brenntag es sich zum Ziel gesetzt, 100% des relevanten Produktportfolios ab Ende 2025 anhand von Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern und mehr Produkte mit einem besonderen Nachhaltigkeitsbeitrag zu vertreiben sowie die Produkte mit einem negativen Nachhaltigkeitsbeitrag zu reduzieren. Auf seinem Weg zu einem nachhaltigeren Produktportfolio hat Brenntag im Jahr 2022 ca. 70% seines Produktportfolios in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte analysiert. Im Berichtsjahr wurden ca. 31% (Umsatz in EUR) des Produktportfolios umfassender anhand von etablierten Methoden wie dem Portfolio [Framework for Portfolio Sustainability Assessments des World Business Council for Sustainable Development \(WBCSD\)](#) als Orientierung segmentiert. In Workshops mit den jeweiligen Business-Segmenten werden industrie- und regionalspezifische Nachhaltigkeitstrends sowie Nachhaltigkeitskriterien der von Brenntag vertriebenen Produkte identifiziert. Die Anzahl der Workshops ist im Vergleich zum vergangenen Jahr keine relevante Kennzahl mehr, da die Segmentierung dieses Jahr als Projekt durchgeführt wurde und Workshops nur ein Teil der Umsetzung waren. Nachhaltigkeitskriterien können



zum Beispiel RSPO-Zertifizierungen<sup>1)</sup> für das HI&I-Segment (Household, Industrial & Institutional Care) oder biobasierte Lösemittel sein. Mit dieser Methode wird ein Überblick generiert, wie viel Umsatz das betreffende Geschäftssegment mit besonders nachhaltigen Produkten macht und wie viele Produkte einen Nachhaltigkeitsmangel haben. Dies ermöglicht eine Steuerung des Portfolios hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ziel ist die Erweiterung des Produktportfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Hintergrund regionaler Marktanforderungen und Trends in den Abnehmerbranchen.

Dabei kommt Brenntag zugute, dass das Unternehmen dank seiner globalen Präsenz und umfassenden Anwendungs- und Produktexpertise über Wissen in stark regulierten Märkten sowie ein umfangreiches Lieferantennetzwerk verfügt. Dieses Wissen kann Brenntag auch in weniger regulierten Märkten einsetzen, um Kunden, die Sicherheitsstandards einhalten wollen, die über die regionalen Vorschriften hinausgehen, proaktiv entsprechende Produkte anzubieten. Brenntag hat daher im Berichtsjahr eine Richtlinie entwickelt, um den Einsatz besonders besorgniserregender Stoffe (Substances of Very High Concern (SVHC)) in verkauften Produkten mit einer Konzentration über 0,1 % nicht nur in der EU, sondern weltweit zu verringern. Das Unternehmen konzentriert sich auf besonders besorgniserregende Stoffe auf der EU-REACH Authorization List (Annex XIV) und der EU-REACH-Kandidatenliste.

Erste Schritte in Richtung eines nachhaltigeren Produktportfolios wurden bereits 2020 mit der Brenntag-eigenen Initiative [Step4Change](#) in der Region EMEA unternommen. Step4Change unterstützt Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, indem für sie die passende nachhaltigere Produktlösung unserer Partner identifiziert und diese schnell und flexibel verfügbar gemacht wird. Die Geschäftsinitiative von Brenntag Essentials EMEA hat 2023 große Fortschritte gemacht. Unter anderem hat Step4Change erste Distributionsverträge mit Kunden abgeschlossen und Vereinbarungen zur gemeinsamen Marktentwicklung nachhaltiger Produkte unterzeichnet.

Im Bestreben, den technologischen Fortschritt in bedeutenden Industriezweigen wie E-Mobilität und Chemical Recycling zu fördern, setzt Brenntag sich das Ziel, bis Ende 2025 Strategien zu entwickeln. Für den sich schnell entwickelnden Markt der Elektromobilität hat sich Brenntag Essentials Battery Materials and Solutions bereits entlang der Wertschöpfungskette von Lithium-Ionen-Batterien und ähnlichen Technologien aufgestellt. Der Kontakt mit potenziellen Kunden wurde aufgebaut, um gemeinsame Lösungen für die Materialbelieferung und Value Added Services zu entwickeln.

<sup>1)</sup> Eine RSPO-Zertifizierung erhalten Firmen, die sich von einem unabhängigen Zertifizierer nach den Kriterien des „[Roundtable on Sustainable Palm Oil](#)“ (RSPO) überprüfen lassen.

## Investmentsteuerung

Bei der Bewertung von Investitionen spielt Nachhaltigkeit für Brenntag ebenfalls eine zentrale Rolle. Seit 2022 sind ESG-Faktoren bei Fusionen und Akquisitionen fester Bestandteil der Due Diligence. Zu jedem Übernahmekandidaten erstellt Brenntag ein Nachhaltigkeitsgutachten, in dem ermittelt wird, ob das jeweilige Unternehmen zur eigenen ESG-Strategie passt. Die Gutachten bewerten unter anderem den Energieverbrauch, die Energiequellen und die als nachhaltig klassifizierten Produkte des Übernahmekandidaten. Aber auch Portfoliorisiken bezüglich Nachhaltigkeit des Übernahmekandidaten werden überprüft und gehen in die Investitionsbewertung ein. Zu diesem Zweck hat Brenntag einen speziellen Leitfaden entwickelt. Für Fusionen und Akquisitionen wurden im Berichtsjahr elf Assessments erstellt (2022: fünf Assessments).

Zudem ist der Bereich Sustainability seit 2022 bei Investitionen mit Bezug zur Nachhaltigkeit als prüfende Abteilung involviert und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Die Sustainability-Abteilung überprüft zum Beispiel Investitionen in Gebäude oder Transportmittel wie Lkw, Gabelstapler etc. Bei jeder Entscheidung über Investitionen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Brenntag beeinflussen und bei denen somit eine Steuerung aus Nachhaltigkeitssicht sinnvoll ist, wird unter anderem überprüft, ob die CO<sub>2</sub>-Ziele eingehalten werden.

Brenntag verfolgt auch bei seinen eigenen Gebäuden eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu wurde 2022 die Corporate Sustainable Building Guideline eingeführt. Demnach muss jedes neue Brenntag-eigene Gebäude nach definierten Standards für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden. Anerkannte Standards sind unter anderem LEED, BREEAM und Green Star. Bereits bestehende Gebäude müssen ebenfalls nach einem der genannten Standards zertifiziert werden, wenn größere Modernisierungs- bzw. Renovierungsprojekte anstehen. Im Berichtsjahr waren keine Gebäudeprojekte Teil der Guideline.

Um zukünftige physische Klimarisiken, beispielsweise durch steigende Meeresspiegel oder außergewöhnliche Hitzewellen, für die weltweiten Standorte von Brenntag zu identifizieren, hat das Unternehmen gemeinsam mit einem externen Dienstleister im Jahr 2022 ein Pilotprojekt gestartet. Der Schwerpunkt lag zunächst auf der qualitativen Bewertung der Exposition jedes einzelnen Standorts gegenüber solchen Risiken in unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien. Im Berichtsjahr wurde das Projekt durch Workshops mit unterschiedlichen Fachabteilungen konkretisiert. Dabei wurde der Fokus auf die Themen Methodologie, Datenqualität und Risikodarstellung gesetzt. Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um die Resilienz der Brenntag-Standorte gegenüber sich verändernden Klimabedingungen zu erhöhen.

# Soziales

99	<b>Soziales</b>
99	Fairer und sicherer Arbeitgeber
99	Arbeitssicherheit und Gesundheit
101	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
102	Diversität und Inklusion
104	Personalentwicklung und Training
105	Verantwortungsbewusster Partner
105	Lieferkette und Menschenrechte



## Soziales

### Fairer und sicherer Arbeitgeber



### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Sicherheit gehört zu den fünf Grundwerten von Brenntag. Als weltweit agierendes Unternehmen mit einer stark diversifizierten Lieferanten- und Kundenstruktur steht das Unternehmen dabei vor besonderen Herausforderungen, da es mit unterschiedlichen regionalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards und Arbeitskulturen konfrontiert ist.

### Sicherer Umgang mit Chemikalien

Bei Brenntag kommt es zu einer Kombination aus verschiedenen Aspekten von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Für den sicheren Umgang mit Chemikalien ist die chemische Prozesssicherheit die Basis. Wichtig sind aber auch das nötige Risikobewusstsein und entsprechendes Verhalten aller Beteiligten sowie die Einführung und Einhaltung entsprechender Schutzmaßnahmen. Hinzu kommen Arbeitsschutzthemen, die sich aus den Tätigkeiten in den Bereichen Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben. Die Verantwortung für Arbeitssicherheit schließt entsprechend auch externe Transportunternehmen, Kunden und Auftragnehmer ein, wenn sie an Brenntag-Standorten arbeiten bzw. wenn sie durch Brenntag beliefert werden.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, verfolgt Brenntag eine auf Standards basierende globale QSHE-Strategie (Quality, Safety, Health, Environment). Ausgehend von Industriestandards wie u. a. ISO 9001, Responsible Care/Responsible Distribution, und dem CCPS Model (Center for Chemical Process Safety) werden dabei Brenntag-Standards definiert. Die QSHE-Strategie steht auf den vier Säulen: Kultur, Team, Managementsystem sowie Monitoring & Controlling.

### Kultur

Brenntag handelt konzernweit nach dem Prinzip „Safety First“ und setzt dabei stark auf persönliches Engagement und Eigenverantwortung. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit und Gesundheit kontinuierlich zu schärfen, verwendet Brenntag verschiedene Methoden. Die Basis bilden dokumentierte QSHE-Schulungen, die an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit angepasst sind.

Ergänzt werden sie durch Kommunikationsformate wie 5-Minuten-Gespräche, Lessons Learned und Best Practices, mit denen Erkenntnisse aus Vorfällen oder Beispiele für gute Arbeitsweisen in strukturierter Weise innerhalb der Organisation geteilt werden.

Außerdem gibt es zu diversen Themen zeitlich begrenzte globale und regionale Sicherheitsprojekte. Einzelne kritische Problemstellungen werden in eigenen globalen Schwerpunktkampagnen aufgegriffen, um die Mitarbeitenden in diesem Bereich speziell zu sensibilisieren und harmonisierte Korrektur- und Präventionsmaßnahmen zu gewährleisten.

### Die Brenntag Global QSHE Policy

Die Brenntag Global QSHE Policy fasst die Ziele und Standards des Unternehmens im Bereich QSHE zusammen. Demnach hält es bei seinen Aktivitäten Standards in Bezug auf Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement ein. Brenntag strebt jederzeit nach Prozesssicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Kundenzufriedenheit, Respekt für die Umwelt sowie danach, sich kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen verpflichtet sich, die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden teilen die Unternehmensethik und -werte, verhalten sich vorbildlich und nehmen an relevanten Sicherheitsschulungen teil. Die Brenntag Global QSHE Policy gilt für alle Mitarbeitende auf allen Hierarchieebenen und Tätigkeiten im Unternehmen.

Anlässlich einer registrierten Zunahme von Unfällen in diesem Bereich vermittelte die weltweite Kampagne „Zero Tolerance to Chemical Exposures“ seit Ende 2021 mit umfangreichem Informationsmaterial und einem animierten Video „5 Goldene Regeln“ den sicheren Umgang mit gefährlichen Chemikalien und wie man einen direkten Kontakt mit diesen Stoffen vermeidet. Während und nach Abschluss der Kampagne verringerte sich die Zahl entsprechender Unfälle signifikant. Bei in 2023 durchgeführten Assessments und Standortbesuchen wurde dann überprüft, wie die Inhalte der Kampagne lokal umgesetzt und in die tägliche Routine übernommen wurden. Im Berichtsjahr initiierte Brenntag die Kampagne „Contractor Management“. Diese hat zum Inhalt, nach welchen Kriterien

## SOZIALES

Kontraktoren ausgewählt werden, wie in Zusammenarbeit mit den Kontraktoren vorbeugende Maßnahmen für sicheres Arbeiten entwickelt werden, und wie die Einhaltung dieser Maßnahmen in angemessener Weise überwacht wird. Die erste Kampagne im Jahr 2024 wird das Thema „Fire Safety“ behandeln.

Einen weiteren Beitrag zu mehr Sicherheitsbewusstsein leistet das globale Programm „Brenntag Enhanced Safety Thinking“ (BEST). Es besteht aus dem Brenntag Safety Behaviour Standard und einer Mitarbeitendenbefragung, die auf den im Standard beschriebenen Verhaltensweisen aufbaut. Ziel ist es, das Sicherheitsverhalten und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu evaluieren und gegebenenfalls mit Aktionsplänen nachzubessern. Die letzte Befragung aus dem Jahr 2022 zeigte hier in allen globalen Regionen, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Ausgaben 2015 und 2018, eine deutlich bessere Bewertung des Sicherheitsbewusstseins und -verhaltens durch die Mitarbeitenden. Die nächste Befragung ist für 2025 geplant.

Brenntag vergibt einmal pro Jahr die Global Safety Awards in den Kategorien Safety Excellence Award für die beste Sicherheitsbilanz und Safety Phoenix Award für die stärkste Verbesserung im Bereich Sicherheit. 2023 wurden die Standorte Mosquera in Kolumbien (Safety Excellence Award) und Montville in Frankreich (Safety Phoenix Award) für die gezeigten Leistungen ausgezeichnet.

### Team

Um seine QSHE-Struktur zu zentralisieren, hat Brenntag ein multinationales Team aus zentral arbeitenden QSHE-Fachleuten und den QSHE-Direktorinnen und -Direktoren der globalen Regionen etabliert. Sie arbeiten eng mit den regionalen und lokalen QSHE-Teams zusammen.

### Managementsystem

Brenntag betreibt ein integriertes QSHE-Managementsystem mit Fokus auf Menschen, Standorte und deren Ausstattung sowie auf Prozesse. Ziel ist es, die unterschiedlichen regionalen und lokalen Ansätze, Anforderungen und Besonderheiten in einem globalen QSHE-System zu harmonisieren.

Das Unternehmen hat intern ein globales QSHE-Handbuch herausgegeben, das seine Leitlinien zur Festlegung von unternehmensweiten Mindeststandards im Bereich QSHE zusammenfasst. Die Inhalte werden seitdem regelmäßig überarbeitet und aktualisiert, um relevante Aspekte und Kontrollmaßnahmen entsprechend anzupassen.

Ein wichtiger Bestandteil des QSHE-Managementsystems bei Brenntag ist die Teilnahme an der internationalen Initiative „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation der internationalen Chemiehandelsverbände International Chemical Trade Association (ICTA). Die Initiative möchte unabhängig von gesetzlichen Vorgaben erreichen, dass sich die Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit ständig verbessern und diesen Fortschritt regelmäßig öffentlich aufzeigen. Brenntag-Gesellschaften mit operativen Standorten oder mit direktem Vertrieb sollen daran teilnehmen, sofern nationale Verbände ein entsprechendes Programm anbieten<sup>1)</sup>. Ende 2023 nahmen von insgesamt 98 relevanten Gesellschaften 92 Gesellschaften an einem RC/RD-Programm teil (2022: 85 von 87 relevanten Gesellschaften).

Für einen sicheren Umgang mit losen, unverpackten Chemikalien, sogenannter Bulk-Ware, benötigt man sichere Anlagen und Prozesse. Deshalb hat Brenntag weltweit an allen Standorten, an denen mit solchen Bulk-Chemikalien, gearbeitet wird, Process-Safety-Management-Programme (PSM) etabliert. Dazu führen die Standorte im Abstand von derzeit ein bis zwei Jahren eine Selbstbewertung anhand eines Fragebogens durch, der sich am international anerkannten CCPS Model orientiert. Außerdem hat Brenntag innerhalb der QSHE-Organisation ein internationales Team aus PSM-Experten aufgebaut, das die Standorte unterstützt und PSM-Assessments durchführt. Anhand eines risikobasierten Ansatzes wurde ein strukturiertes Schema entwickelt, nach dem alle betroffenen Standorte mindestens alle drei Jahre ein PSM-Assessment durchlaufen. Die Zahl der durchgeführten Assessments wurde von 20 im Jahr 2022 auf 77 im Berichtsjahr erhöht.

Zur Qualitätssicherung strebt Brenntag für alle operativen Standorte eine Zertifizierung nach ISO 9001 an. Wo es sinnvoll und erforderlich ist, hat das Unternehmen dies durch weitere produkt- oder branchenspezifische Qualitäts-Management-Systeme ergänzt oder ersetzt<sup>2)</sup>. Ende 2023 waren von den weltweit insgesamt 364 relevanten Brenntag-Standorten 363 Standorte entsprechend zertifiziert (2022: 356 von 364 relevanten Standorten).

<sup>1)</sup> RC/RD-Selbstbeurteilungen können verwendet werden, wenn es in dem Land kein RC/RD-Programm gibt.

<sup>2)</sup> Zu den Managementsystemen, die Brenntag als Ersatz für ISO 9001 anerkennt, gehören: ISO 13485; ISO 22000; AS 9100; ISO/TS 16949; ISO 45001; GFSI Systeme; GMP/GDP/GMP+; FEMAS/FAMIQS; NACD Responsible Distribution.

## Monitoring und Controlling

Um seine Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern, hat Brenntag ein umfangreiches Monitoring- und Controllingsystem etabliert. Seit 2023 führt eine neue zentrale QSHE-Berichtsplattform die Informationen aus den regionalen Systemen zusammen. Die Brenntag-Gesellschaften berichten über Unfälle und Zwischenfälle gemäß den Brenntag Global Standard Reporting Criteria. Brenntag setzt auch präventiv auf Monitoring und Controlling in erheblichem Umfang, etwa bei Beinaheunfällen sowie in Form von Sicherheitsbegehungen und Zertifizierungen.

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Berichtsjahr erneut Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR<sup>1)</sup> (Total Recordable Injury Rate) ging von 2,7 im Vorjahr auf 2,5 im Berichtsjahr zurück. Dennoch hat sich bedauerlicherweise in Deutschland ein Mitarbeiter einer beauftragten Fremdfirma bei einem Unfall im Tanklager schwere Verätzungen durch Schwefelsäure zugezogen. Die gewonnenen Erkenntnisse und daraus resultierenden Aktionen flossen direkt in die Contractor-Management-Kampagne ein. So hat Brenntag sein Contractor Management z. B. in der DACH-Region vollständig überarbeitet und entsprechend erweitert.

Alle Leckagen größer als 200 Liter von flüssigen und festen Produkten, die nach den internationalen UN-Transportvorschriften als Gefahrgut eingestuft sind, fließen in die Rate für Gesamtleckagen von Brenntag ein. Diese stieg von 0,83 in 2022 auf 1,11 Leckagen pro eine Million Arbeitsstunden in 2023 an und lag damit deutlich über dem Zielwert von maximal 0,80. Der Anstieg von Leckagen verpackter Ware, z. B. aus sogenannten Intermediate Bulk Containers war dabei mit 83 % wesentlich höher als der Anstieg von 16 % bei Leckagen aus Prozess- bzw. Bulk-Anlagen. Solche Prozessleckagen sind ein Teilbereich der weiter unten beschriebenen Prozesssicherheitsereignisse und häufig mit größeren Risiken verbunden als solche aus Verpackungen. Brenntag setzt deshalb auf globaler Ebene einen größeren Schwerpunkt auf diese Art von Leckagen und hat auch sein Ziel entsprechend angepasst. Bis 2030 möchte Brenntag die Rate für die Prozessleckagen um mindestens 25 % reduzieren, ausgehend von 1,88 Fällen pro 1 Million Tonnen Warenausgang aus Lagerstandorten in 2023. Brenntag-Standorte sind mit internen Rückhaltesystemen ausgestattet, um Leckagen möglichst aufzufangen. Bei der Havarie eines Lagertanks in Polen wurden allerdings ca. 60 t Salzsäure nicht aufgefangen und drangen teilweise ins

Erdreich ein. Erforderliche Maßnahmen für eine Sanierung wurden anschließend mit den lokalen Behörden abgestimmt.

In der Nacht zum 11. August 2023 brach aus noch ungeklärter Ursache an unserem Standort in Rexdale (Kanada) ein Feuer aus, das den Standort, an dem Öle und Schmierstoffe gelagert wurden, vollständig zerstörte. Bei der Brandbekämpfung durch die lokalen Einsatzkräfte wurden große Mengen Löschwasser eingesetzt, was zu einer Überschreitung der Rückhaltekapazitäten führte. Mit dem Löschwasser gelangten so auch freigesetzte Lagerprodukte in zwei Bäche und von dort in den Lake Ontario. In Abstimmung mit den Umweltbehörden wurden unmittelbar und anschließend umfangreiche Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen und durchgeführt.

Ungewollte Freisetzungen von Produkten, Energie und Ähnlichem aus Prozessanlagen werden als Prozesssicherheitsereignis (PSE) bezeichnet. 2023 kam es wie auch schon im Vorjahr zu elf PSE1<sup>2)</sup> (Ereignisse der höheren Kategorie mit Folgen wie Verletzungen, die zu Abwesenheit führen, überschrittene Mengengrenzen oder Evakuierung im Umfeld). Damit bewegt sich Brenntag im Rahmen der gesteckten Obergrenze von zwölf PSE1 für das Gesamtjahr. Das erwähnte Feuer in Kanada wird nicht als PSE eingestuft, da es nach derzeitigem Kenntnisstand keinen Prozess als Ursache hatte. Die Freisetzung in Polen wird trotz der großen freigesetzten Menge als PSE2 (Ereignis der niedrigeren Kategorie) eingestuft, da es keine Verletzten gab und das Produkt bezüglich des Potentials für weitere Schäden vom CCPS niedriger bewertet wird.

## Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen

### Vergütung und Sozialleistungen

Die Mitarbeitenden von Brenntag tragen mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Deshalb möchte das Unternehmen die besten Arbeitskräfte, die in einem Besetzungsprozess zur Auswahl stehen, z. B. in Bezug auf Ausbildung und Erfahrung, gewinnen und ihnen ein attraktives, sicheres und inspirierendes Umfeld bieten.

Für die Führungsebene hat Brenntag ein leistungsorientiertes Vergütungssystem eingeführt. Es setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung, das Erreichen der Zielvorgaben für zuvor definierte Leistungsindikatoren und das Geschäftsergebnis gekoppelt. Neben den genannten Vergütungskomponenten

<sup>1)</sup> Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Millionen Arbeitsstunden.

<sup>2)</sup> Die PSE-Einstufung erfolgt nach den Definitionen des CCPS (Center for Chemical Process Safety). Der überarbeitete CCPS-Leitfaden, der seit 2023 verwendet wird, mit neuen Kriterien für die Klassifizierung von Freisetzungen, führt zu einer geringeren Anzahl von PSE1.

## SOZIALES

erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen. Sachbezüge können, je nach Land, die Übernahme von Umzugskosten, ein Dienstwagen oder Versicherungen sein – z. B. Krankenversicherungen in den USA. Unter sonstige Leistungen fallen etwa Miet- oder Fahrtkostenzuschüsse.

Ein wichtiger Bestandteil von Brenntag's Vergütungsstruktur ist die Altersvorsorge, die Brenntag in vielen Ländern fördert. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind jeweils von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe der Mitarbeitenden abhängig.

Zudem hat Brenntag 2023 eine Living Wage Policy umgesetzt, die besagt, dass die Gehälter aller Brenntag-Mitarbeitenden Living-Wage-Standards erfüllen sollen. Brenntag arbeitet mit einer Organisation zusammen, die Living-Wage-Daten für alle Länder, in denen Brenntag tätig ist, zur Verfügung stellt. Brenntag durchläuft gemäß der Richtlinie jährlich einen Prozess zur Ermittlung etwaiger Living-Wage-Lücken (Gap-Analyse), wobei die Vergütung bei Brenntag mit den Living-Wage-Daten verglichen wird. Etwaige Lücken sollen dauerhaft geschlossen werden. In einigen Ländern, in denen das Unternehmen operiert, sind die gesetzlichen Mindestlöhne geringer als ein auskömmliches Einkommen. Im Berichtsjahr wurde zusammen mit externen Dienstleistern erneut eine Gap-Analyse durchgeführt, um festzustellen, wo es bei Brenntag Mitarbeitende gibt, deren Gehälter Living-Wage-Standards nicht erfüllen. Anschließend wurden durch die Analyse sichtbar gewordene Lücken durch entsprechende Gehaltsanpassungen geschlossen, sodass zum Berichtsstichtag keine Mitarbeitenden unter Living-Wage-Standards beschäftigt sind.

### Globales Rahmenwerk „New Work“

Brenntag setzt konzernweit auf agiles und flexibles Arbeiten. Das Unternehmen zeigt sich offen für Möglichkeiten, das Arbeiten bei Brenntag rund um den Globus noch flexibler zu gestalten, und hat entsprechende Maßnahmen implementiert.

Das Rahmenwerk mit dem Titel „New Work – Towards Greater Flex“, das in enger Zusammenarbeit von Global HR mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen der internationalen Standorte erarbeitet wurde, bildet dafür die Basis. Es enthält die Leitprinzipien für die Schaffung eines flexibleren Arbeitsumfelds in allen Regionen, Geschäftsbereichen und Funktionen von Brenntag unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede.

Verschiedene Länder haben bereits Betriebsvereinbarungen zum flexiblen Arbeiten getroffen. So sieht die Regelung in Deutschland z.B. vor, dass Brenntag-Angestellte Anspruch auf drei Tage mobiles Arbeiten pro Woche haben, sofern es mit ihrem Jobprofil vereinbar ist.

Die Maßnahmen zur Flexibilisierung sollen dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen bei Brenntag so sicher und fair wie möglich zu gestalten und einer Fluktuation entgegenzuwirken. Die Kennzahl Fluktuationsrate wird quartalsweise für jede Brenntag-Gesellschaft zentral erhoben und an Global HR berichtet. Aufgrund regionaler und länderspezifischer Unterschiede werden die Zahlen dezentral analysiert. Im Fall von untypischen Abweichungen werden die Ursachen ermittelt und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergriffen. Im Berichtsjahr lag im Brenntag-Konzern die freiwillige Fluktuationsrate bei 7,8% (2022: 9,4%).

### Freiwillige Fluktuationsrate<sup>1)</sup> nach Regionen

	2023		2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	502	6,2	678	8,1	591	7,2
Nordamerika	474	7,8	624	9,8	628	10,3
Lateinamerika	181	8,7	196	9,2	205	9,6
Asien Pazifik	363	11,9	401	12,8	385	12,2
Sonstige Segmente	33	6,1	25	6,1	45	10,7
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>1.553</b>	<b>7,8</b>	<b>1.924</b>	<b>9,4</b>	<b>1.854</b>	<b>9,3</b>

3.06 Freiwillige Fluktuationsrate nach Regionen

<sup>1)</sup> Arbeitnehmerkündigungen auf Basis der Schlüter-Formel.

### Diversität und Inklusion

Als weltweit agierendes Unternehmen beschäftigt Brenntag Mitarbeitende aus mehr als 100 Nationen. Vielfalt bei Brenntag umfasst mehrere Dimensionen wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Qualifikationen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Durch den Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen trägt Diversität entscheidend zum Erfolg von Brenntag bei. Diesen Austausch will das Unternehmen fördern und die Vielfalt der Belegschaft weiter ausbauen, um eine weltoffene Arbeitskultur und ein dynamisches Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden voneinander lernen können.

## SOZIALES

Die neue Diversity-Management-Struktur wird vorangetrieben, um Vielfalt und Inklusion in der gesamten Belegschaft künftig noch besser zu fördern. Das damit einhergehende Ziel, 2023 eine globale Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion aufzubauen, konnte bereits teilweise erreicht werden. Insbesondere hervorzuheben sind die Entwicklungen in der Region Nordamerika, in der eine neue DE&I-Struktur<sup>1)</sup> mit Sponsoren der obersten Führungsebene eingeführt wurde. Für das Jahr 2024 ist geplant, die Weiterentwicklung im globalen DE&I-Bereich voranzutreiben.

Ein wichtiger Bestandteil des Diversity-Managements sind darüber hinaus Employee Resource Groups (ERGs). Diese von Mitarbeitenden geführten Gruppen zielen darauf ab, einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz zu fördern. Zusätzlich zu der bereits etablierten ERG für Frauen in der EMEA-Region wurde ein Lenkungsausschuss und ein Sponsor der obersten Führungsebene für eine ERG für Frauen in Nordamerika eingesetzt.

Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30% steigen. Auch auf seinen [Karriereseiten](#) macht das Unternehmen deutlich, dass Brenntag Vielfalt als eine Stärke begreift. In jeder Stellenausschreibung weist das Unternehmen darauf hin, dass Brenntag eine faire, respektvolle und unterstützende Arbeitskultur bietet, in der sich alle Mitarbeitenden ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entfalten und weiterentwickeln können.

### Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene<sup>1)</sup> und Geschlecht

	2023		2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Level L-1	38	1,2	44	1,4	35	1,2
Frauen	9	23,7	10	22,7	7	20,0
Männer	29	76,3	34	77,3	28	80,0
Level L-2	228	7,3	207	6,9	180	6,3
Frauen	75	32,9	63	30,4	46	25,6
Männer	153	67,1	144	69,6	134	74,4
Level L-3	622	19,9	503	16,7	466	16,4
Frauen	218	35,0	181	36,0	178	38,2
Männer	404	65,0	322	64,0	288	61,8
Level L-4	1.040	33,3	942	31,2	883	31,0
Frauen	379	36,4	351	37,3	318	36,0
Männer	661	63,6	591	62,7	565	64,0
Level L-5+	1.194	38,3	1.320	43,8	1.284	45,1
Frauen	296	24,8	329	24,9	334	26,0
Männer	898	75,2	991	75,1	950	74,0
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>3.122</b>	<b>100,0</b>	<b>3.016</b>	<b>100,0</b>	<b>2.848</b>	<b>100,0</b>
Frauen	977	31,3	934	31,0	883	31,0
Männer	2.145	68,7	2.082	69,0	1.965	69,0

3.07 Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene und Geschlecht

<sup>1)</sup> Die Managementebene L-1 umfasst das erste Level unter dem Vorstand der Brenntag SE, L-2 das zweite Level usw.; L-5+ umfasst das fünfte und alle weiteren Level.

Mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand möchte das Unternehmen die Diversität im Vorstand der Brenntag SE kontinuierlich erhöhen, um eine gezielte Managemententwicklung im Bereich Diversität und eine langfristig erfolgreiche Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie internationaler Erfahrung sicherzustellen. Das Konzept sieht eine Altersgrenze von 65 Jahren für Vorstandsmitglieder vor. Der Frauenanteil soll bis zum 31. Januar 2026 bei mindestens 20% liegen. Diese Anforderung erfüllt Brenntag bereits jetzt. Die Mitglieder sollen möglichst unterschiedliche berufliche Werdegänge und Erfahrungen aufweisen (siehe auch in der Erklärung zur Unternehmensführung).

<sup>1)</sup> DE&I steht für Diversity, Equity and Inclusion zu Deutsch: Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion.

## SOZIALES

Auch im Aufsichtsrat will Brenntag Diversität weiter stärken. Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat von Brenntag sieht ebenfalls eine Zusammensetzung vor, die mit Blick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufsweg und die internationale Erfahrung der Mitglieder möglichst vielfältig ist. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass mindestens ein Drittel der Sitze bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt ist. Diese Anforderung erfüllt Brenntag bereits jetzt. Kein Mitglied soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf den 70. Geburtstag des jeweiligen Mitglieds folgt.

### Frauenförderung bei Brenntag

Um Frauen bei Brenntag in ihrer beruflichen Entwicklung gezielt zu fördern, hat das Unternehmen verschiedene Mentoring- und Coaching-Programme initiiert. „Women at Brenntag“ ist ein sechsmonatiges Coaching-Programm mit externen Coaches, das allen Frauen bei Brenntag offensteht, die seit mindestens zwei Jahren im Unternehmen arbeiten. In Gruppen- und Einzelcoachings lernen sie Strategien, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Das Programm findet einmal pro Jahr statt. Bewerberinnen können sich Frauen aller Karrierelevel, wenn ihre Vorgesetzten ihre Bewerbung für das Programm befürworten. 2023 gab es 64 Teilnehmerinnen (2022: 174 Teilnehmerinnen).

„Inspire and Grow“ ist ein internes Mentoring-Programm mit Mentorinnen und Mentoren aus dem Global Leadership Team bzw. Senior-Manager-Bereich bei Brenntag. Ziel des Programms ist es, herausragende weibliche Talente aktiv zu fördern. Führungskräfte können geeignete Mitarbeiterinnen dafür vorschlagen.

Um den veränderten Bedingungen und Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag besser gerecht zu werden und Menschen mit unterschiedlichen familiären Hintergründen zu unterstützen, fördert Brenntag eine flexible Art zu arbeiten (siehe „New Work“ im Kapitel Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen).

Brenntag fördert die Stärken und das Potenzial von Menschen mit Behinderungen und bezieht sie ihren Qualifikationen entsprechend bestmöglich ein, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe begegnen können. Seit 2020 ist Brenntag Mitglied in der Initiative „[The Valuable 500](#)“. Sie vereint Führungskräfte aus

500 internationalen Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf die Agenda ihrer Unternehmensführung zu setzen.

### Personalentwicklung und Training

Brenntag möchte seine Mitarbeitenden ihren Talenten und ihrer Qualifikation entsprechend fördern. Über sämtliche Unternehmensebenen hinweg und an allen Standorten etabliert das Unternehmen eine Kultur des Lernens und gibt den Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Die individuelle und kontinuierliche Förderung unserer Mitarbeitenden entspricht den Brenntag-Unternehmenswerten ([siehe Werte, Seite 93](#)). Dabei setzt das Unternehmen auf Entwicklungsmaßnahmen und eine Feedback-Kultur auf allen Ebenen, die auch Teil der Fortbildungsprogramme ist. Brenntag bietet mehrere Lernprogramme, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

#### Connecting Potential

Das sechsmonatige Programm richtet sich an Mitarbeitende am Anfang ihrer Karriere, die bei Brenntag künftig Führungsrollen übernehmen könnten. 2023 haben 48 Mitarbeitende daran teilgenommen (2022: 44 Mitarbeitende).

#### Leading with Impact

Das Programm ist auf Mitarbeitende mit mittlerer Führungserfahrung zugeschnitten, die im Konzern weiter aufsteigen. 2023 haben 24 Mitarbeitende daran teilgenommen (2022: 21 Mitarbeitende).

#### New Leader Transition

An dem sechsmonatigen Coaching-Programm für angehende und neue Führungskräfte nahmen 2023 weltweit 55 Mitarbeitende teil (2022: 50 Mitarbeitende).

#### Women at Brenntag

Das sechsmonatige Coaching-Programm für Frauen verzeichnete im Berichtsjahr 64 Teilnehmerinnen (2022: 174 Teilnehmerinnen).

#### Inspire and Grow

An diesem Mentoring-Programm speziell für Frauen haben im Berichtsjahr 33 Mitarbeiterinnen teilgenommen (2022: 52 Mitarbeiterinnen).



## Leading to New Horizons

Dieses neu eingeführte Entwicklungsprogramm richtet sich an erfahrene Führungskräfte. An diesem achtmonatigen Programm haben im Berichtsjahr 37 Führungskräfte teilgenommen.

Weitere Angebote wie Sprachkurse, Online-Lernangebote, Coachings nach individuellem Bedarf und verpflichtende Schulungen wie die Compliance-Schulung richten sich an Mitarbeitende aller Hierarchieebenen. Zudem hat Brenntag einen regelmäßigen „Global Learning Time“-Newsletter etabliert, um auf spezielle Inhalte der unternehmenseigenen Learning-Plattform aufmerksam zu machen und die Lernkultur im Unternehmen zu fördern. Mit all diesen Fortbildungs- und Entwicklungsangeboten möchte Brenntag seine Mitarbeitenden gezielt fort- und weiterbilden, damit sie aktuelle Herausforderungen und künftige Aufgaben erfolgreich meistern können.

Auch nach dem Ende der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie hat Brenntag seine Trainings- und Fortbildungsangebote weiterhin flexibel gestaltet und vermehrt Angebote für digitales Lernen initiiert. Aufgrund der positiven Resonanz der Mitarbeitenden hat das Unternehmen virtuelle Lernformate im Berichtsjahr weitergeführt und ausgebaut. Dabei konnte Brenntag auf sein bereits umfangreiches Online-Lernangebot aufbauen und es somit weiter stärken. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist hier die interne Erstellung digitaler Lerninhalte mit einem Fokus auf Brenntag-spezifische Themen, sozusagen „von uns für uns“. Eine verstärkte Nachfrage nach individuellen Coachings zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung hat dazu geführt, dass Coachings zu einem wesentlichen Bestandteil der Lernkultur bei Brenntag geworden sind.

## Verantwortungsbewusster Partner



### Lieferkette und Menschenrechte

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen nimmt Brenntag seine Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten sehr ernst. Das Unternehmen verpflichtet sich zur weltweiten Achtung der Menschenrechte innerhalb seiner Lieferketten. Sie gehören zu den obersten Prinzipien von Brenntag. Brenntag bekennt sich zum UN Global Compact und seinen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, fairer Vergütung, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Weltweit setzt das Unternehmen sich für eine faire Zusammenarbeit ein und agiert, wie in der Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben, als verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Brenntag zahlreiche Maßnahmen implementiert, die zentral von unterschiedlichen Abteilungen, wie Sustainability, Legal oder Compliance Brenntag Group, erarbeitet werden. Zudem verantwortet seit 2022 der Menschenrechtsbeauftragte (Human Rights Officer) das Menschenrechts-Risikomanagement und berichtet hierzu regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden.

Verstöße gegen Menschenrechte können die Mitarbeitenden über das Whistleblowing-System melden. Auch externe Dritte können dieses System nutzen. Das System wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt (siehe Compliance und Integrität, Seite 94). Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, sind Brenntag keine Vorfälle von Verletzungen der Menschenrechte im Unternehmen gemeldet worden.

Risiken für Menschenrechtsverletzungen in seinen komplexen Lieferketten versucht Brenntag zu minimieren, indem das Unternehmen seinen Lieferanten schon zu Beginn der Geschäftsbeziehung seine Erwartungen kommuniziert. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ruft Brenntag diese dazu auf, sich aktiv für den Schutz von Menschenrechten innerhalb der Organisation und ihren Lieferketten einzusetzen. Dieser Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct) wurde im Berichtsjahr aktualisiert, um den erweiterten Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu genügen.

## SOZIALES

Seit 2016 ist Brenntag Mitglied der Brancheninitiative Together for Sustainability (TfS). Kernbestandteil der gemeinsamen Arbeit von TfS sind beispielsweise Audits oder Online-Assessments von Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei gilt es stets, Synergien zu schaffen und zu nutzen. Der Kerngedanke im Bereich Audit und Assessments ist, dass ein Assessment eines Lieferanten von allen Mitgliedsunternehmen genutzt werden kann, sodass der Aufwand für die Lieferanten reduziert wird. Hier arbeitet Brenntag mit [EcoVadis](#) zusammen, einem führenden und in der Chemiebranche etablierten Anbieter von Nachhaltigkeits-Assessments. EcoVadis beurteilt Unternehmen in vier Kategorien: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen wird dabei auf einer Skala von 0 bis 100 bewertet. Zudem erhält jedes Unternehmen ein detailliertes Stärken- und Schwächenprofil sowie konkrete Verbesserungsvorschläge.

Im Berichtsjahr kann Brenntag weiterhin große Erfolge bei der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung seiner Lieferanten feststellen. So zeigte sich beispielsweise, dass bis Ende 2023 60 % (2022: 69 %) der Lieferanten, die sich erneut einem Assessment unterzogen haben, ihren Score gegenüber dem Vorjahr verbesserten.<sup>1)</sup>

Brenntag unterzieht sich auch selbst regelmäßig einem EcoVadis-Assessment. Im aktuellen Assessment, das im Dezember 2022 veröffentlicht wurde, hat das Unternehmen seinen bisherigen Score weiter verbessert und mit 77 Punkten (Vorheriges Assessment: 71 Punkte) das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte seit Beginn der Assessments im Jahr 2014 erreicht. Für dieses Ergebnis wurde Brenntag von EcoVadis mit der Platin-Medaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten 1 % aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Insbesondere beim Themengebiet „Nachhaltige Beschaffung“ weist das Unternehmen mit 90 von insgesamt 100 möglichen Punkten einen besonders hohen Score aus und wird in diesem Bereich als „hervorragend“ bewertet.

Ein noch detaillierteres Bild der Nachhaltigkeitsleistung macht Brenntag sich durch Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten vor Ort. Hier erfolgt die Auditierung auf Grundlage eines von TfS erarbeiteten Anforderungskatalogs, der die Themen Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Governance umfasst. Die Ergebnisse aller Audits werden innerhalb von TfS geteilt. So wie die anderen TfS-Mitglieder

akzeptiert Brenntag alternativ auch Nachhaltigkeits-Audits nach den Standards [SQAS \(Safety and Quality Assessment System\)](#) sowie [SMETA \(Sedex Members Ethical Trade Audit\)](#) und [PSCI \(Pharmaceutical Supply Chain Initiative\)](#). Brenntag prüft die Auditorergebnisse seiner Lieferanten. Wenn nötig, werden mit dem Lieferanten und dem Auditor Nachbesserungsmaßnahmen vereinbart, deren Umsetzung nachverfolgt wird.

Im Berichtsjahr hat Brenntag zudem weitere signifikante Schritte eingeleitet, die das bestehende Menschenrechts-Risikomanagement ergänzen, um sich auf zukünftige gesetzliche Vorschriften, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorzubereiten. Brenntag fällt erstmals 2024 unter das LkSG, da das Unternehmen in Deutschland weniger als 3.000 Mitarbeitende hat.

Zu den Maßnahmen gehört etwa eine Vergrößerung des funktionsübergreifenden Projektteams, das mit der Umsetzung der Sorgfaltspflichten betraut wurde. Das interdisziplinäre Projektteam besteht aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Nachhaltigkeit, QSHE (Quality, Safety, Health and Environment), Compliance, Legal und Procurement. Im Bereich Nachhaltigkeit wurde das Team durch eine Mitarbeiterin erweitert, die sich ausschließlich mit dem Thema Menschenrechte befasst.

Basierend auf bereits 2022 getroffenen Vorbereitungen auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wurde im Berichtsjahr die innovative IT-Lösung eines Drittanbieters etabliert, welche die Erstellung einer Risikoanalyse ermöglicht. Diese Risikoanalyse dient als Basis für die Erstellung eines Leitfadens für Präventionsmaßnahmen und ist Teil unseres holistischen Ansatzes des Risikomanagements. Hierzu gehören eine umfassende Risikoanalyse und -priorisierung sowie die darauf aufbauende Initiierung von Präventionsmaßnahmen. Unser Ziel ist es, ab 2024 alle Lieferanten mit Risikomanagement abzudecken.

Zu dem mehrstufigen Prozess gehört eine erste Risikoanalyse, die Branchen- und Industrierisiken berücksichtigt sowie den Einflussgrad, den Brenntag auf den jeweiligen Lieferanten ausüben kann. Alle Lieferanten auf der Plattform werden anhand eines Scores von 1-100 vier unterschiedlichen Risikokategorien zugeordnet und dementsprechend priorisiert. Für Lieferanten, die daraus resultierend ein erhöhtes Risikoprofil aufweisen, erfolgt darüber hinaus ein detailliertes KI<sup>2)</sup>-gestütztes Screening hinsichtlich potenzieller Vorfälle auf

<sup>1)</sup> Die Kennzahl „Abdeckung des Einkaufsvolumens durch Nachhaltigkeitszertifizierungen“ wird nicht mehr ausgewiesen. Brenntag hat im Berichtsjahr damit begonnen, das ESG-Bewertungssystem seiner Lieferanten umzustellen.

<sup>2)</sup> Künstliche Intelligenz

## SOZIALES

Seiten des Lieferanten. Zusätzlich hat Brenntag für 100% der Lieferanten, die als hoch-risikoreich kategorisiert sind, unternehmensinterne Verantwortlichkeiten zugewiesen, um sicherzustellen, dass potenzielle menschenrechtliche Risiken beim Lieferanten adressiert und somit reduziert werden.

Zusätzliche Präventionsmaßnahmen stützen sich auf das bereits bestehende Risikomanagementsystem und beinhalten u. a. EcoVadis-Lieferantenüberprüfungen und TfS-Audits sowie den Supplier Code of Conduct. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Menschenrechtsgrundsaterklärung erstellt und veröffentlicht. In diesem Kontext wurden interne

Schulungen für betroffene Mitarbeitende aus den Abteilungen Personal, QSHE, Recht, Compliance und Beschaffung durchgeführt.

Brenntag wird weiter daran arbeiten, auch seine Lieferanten stärker in Nachhaltigkeitsfragen zu schulen und zu diesem Zweck beispielsweise die TfS-Akademie oder E-Learning-Ressourcen verstärkt zu nutzen. Im Zuge der kontinuierlichen Entwicklung von Maßnahmen zur weiteren Reduzierung potenzieller Risiken wird Brenntag die Anstrengungen zur Einhaltung der Menschenrechte in den weltweiten Beschaffungs- und Lieferketten kontinuierlich ausbauen.

### Together for Sustainability (TfS)

Together for Sustainability ist eine Initiative der Chemiebranche. Sie möchte die Branche nachhaltiger gestalten, indem sie sukzessive ein global einheitliches Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen in der Chemieindustrie etabliert. Das Ziel von TfS ist es, die Transparenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu erhöhen und die ökologischen und sozialen Standards weltweit zu verbessern.

TfS wurde 2011 gegründet und zählt aktuell 50 Mitglieder. Die Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2023 zusammen einen Umsatz in Höhe von über 800 Milliarden EUR erzielt. Die Mitglieder prüfen und bewerten ihre Lieferanten standardisiert durch Assessments und Audits. Die Informationen werden innerhalb des Netzwerks vertraulich geteilt und gemeinsam genutzt, was für alle Mitglieder gleichermaßen Effizienzvorteile bietet und mehr Transparenz schafft.

Zudem entwickelt TfS Standards und Guidelines für die Branche, darunter den Product Carbon Footprint (PCF) (siehe [Umwelt, Seite 108](#)). Er bietet Herstellern und Lieferanten Unterstützung dabei, den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte zu bestimmen. Brenntag hat die Guideline mitentwickelt. Darüber hinaus werden über die TfS-Akademie maßgeschneiderte Lern- und Entwicklungskurse angeboten, um die Beschaffungsteams der TfS-Mitgliedsunternehmen sowie ihre Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu schulen.

Durch die Mitarbeit bei TfS hilft Brenntag aktiv dabei, die Chemiebranche nachhaltiger zu gestalten. Der Austausch in Workshops, das Teilen von Best Practices der Mitglieder untereinander und die Synergien durch die EcoVadis-Assessments sowie -Audits helfen dem Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit ganzheitlich und weltweit zu fördern.

# Umwelt

<b>109</b>	<b>Umwelt</b>
109	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
109	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
110	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
112	Scope-3-Emissionen
115	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
115	Abfall
115	Wasser
116	Verpackungen
116	Kreislaufwirtschaft
117	EU-Taxonomie



# Umwelt

## Klimaschutz und Reduktion von Emissionen



### Klimaschutzstrategie und CO<sub>2</sub>-Management

Brenntag handelt stets nach dem Prinzip „Safety First“, das gilt auch beim Umwelt- und Klimaschutz. Vor dem Hintergrund lokaler und regionaler Rahmenbedingungen und Gesetzesvorgaben werden an den Unternehmensstandorten weltweit Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen dabei der Energie- und Wasserverbrauch, der Schutz von Boden, Wasser und Luft, die Abfallreduktion sowie das Transport- und Flottenmanagement.

Der Klimaschutz spielt in Brenntags ESG-Strategie eine besonders wichtige Rolle, da die gesamte Wertschöpfungskette betroffen ist. Nicht nur Brenntags eigene Aktivitäten verursachen CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch die Produkte, die das Unternehmen einkauft, haben bei ihrer Herstellung schon Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus ist der Klimaschutz für viele von Brenntags Kunden wichtig. Der Vorstandsvorsitzende des Brenntag-Konzerns verantwortet daher das Thema Klimaschutz im Rahmen seiner direkten Verantwortlichkeit für die Abteilung Sustainability Brenntag Group, die die fachliche Leitung über alle Klimaschutzthemen inne hat. Dadurch verantwortet der Vorstandsvorsitzende unter anderem die Entwicklung von CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen, die Überwachung der Zielerreichung, das Vorantreiben von Maßnahmen zur Zielerreichung und die Förderung von klimarelevanten Themen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus wird der Vice President Sustainability Brenntag Group in alle wichtigen Investitionsentscheidungen sowie Entscheidungen hinsichtlich Fusionen und Akquisitionen einbezogen, sodass auch hier die Übereinstimmung mit der Klimaschutzstrategie sichergestellt werden kann.

Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen, also solchen, die durch eigene Aktivitäten entstehen, hat sich Brenntag mehrere Ziele gesetzt: Das Unternehmen will seine Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40 % reduzieren<sup>1)</sup> und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzab-

kommen<sup>2)</sup> sein, um seinen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten. Zudem will das Unternehmen bis 2025 seinen Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen<sup>3)</sup> beziehen. Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, will Brenntag zum Beispiel Schritt für Schritt Firmenwagen und Gabelstapler durch kohlenstoffarme Alternativen ersetzen, Heizungsanlagen gegen nachhaltige Alternativen wie Wärmepumpen austauschen und die Lkw-Flotte auf CO<sub>2</sub>-freien Transport umstellen. Dabei werden gemäß der technologischen Entwicklung (z. B. bei den E-Lkw), den Gegebenheiten in den einzelnen Standorten (z. B. verfügbare Ladeinfrastruktur) und dem Austauschbedarf (z. B. bei den Heizungsanlagen) zunächst schwerpunktmäßig Firmenwagen und Gabelstapler ausgetauscht, danach die Heizungsanlagen und Lkw. Darüber hinaus wurde das Ziel gesetzt, ab 2025 100 % der unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Im Hinblick auf die Scope-3-Emissionen, die alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, umfassen, will Brenntag zusammen mit seinen Lieferanten und Datendienstleistern eine bessere Datenlage schaffen. Auf dieser Basis will das Unternehmen die Scope-3-Emissionen beispielsweise durch nachhaltige Portfoliosteuerung reduzieren. Die Definition eines Zieles für die Verringerung von Scope-3-Emissionen steht noch aus und soll im Jahr 2024 entwickelt werden.

2022 hat Brenntag sich gegenüber der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, bis zum Oktober 2024 wissenschaftlich fundierte Ziele zu definieren. Die SBTi ist eine gemeinsame Klimaschutzinitiative von WRI, CDP, WWF und dem UN Global Compact. Sie unterstützt Unternehmen dabei, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Die Reduktionsziele der Scope-1- und -2-Emissionen richten sich teilweise schon nach den Vorgaben der SBTi. Schon mit dem Beitritt zur [RE100-Initiative](#) im Sommer 2021 hat Brenntag sein Commitment zum Klimaschutz (100 % erneuerbare Elektrizität bis 2025) zum Ausdruck gebracht und dazu beigetragen, die Mitarbeitenden noch stärker für dieses Thema zu sensibilisieren. RE100 ist eine weltweite Richtlinie, in der sich Unternehmen verpflichten, mittelfristig Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

<sup>2)</sup> Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

<sup>3)</sup> Strom aus erneuerbaren Quellen, den wir über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen sowie durch Eigenerzeugung beziehen.

UMWELT

**Scope 1, 2 und 3: direkte und indirekte Emissionen**

Das [Greenhouse Gas Protocol](#), eine internationale Standardreihe für Treibhausgasbilanzen, unterscheidet zwischen direkten und indirekten Emissionen:

**Scope-1-Emissionen** sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte.

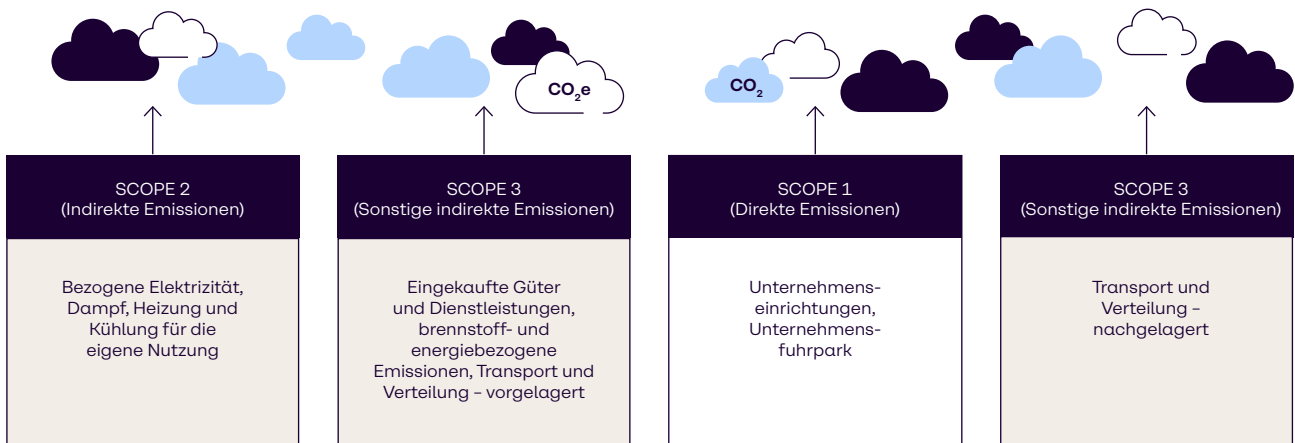
**Scope-2-Emissionen** sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger.

**Scope-3-Emissionen** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die in den vor- und nachgelagerten Lieferketten verursacht wurden, z. B. durch An- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Mobilität der Mitarbeitenden sowie Weiterverarbeitung und Nutzung verkaufter Produkte.

**Energie und Scope-1- und -2-Emissionen**

Brenntag hat bereits 2016 ein konzernweites Energie-Reporting etabliert. Der Energieverbrauch der Standorte wird quartalsweise erhoben. Das Nachhaltigkeitsteam von Brenntag führt die Daten zentral zusammen, wertet sie aus und berechnet die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Im Jahr 2023 hat Brenntag damit begonnen, die Emissionen im Zusammenhang mit Kältemitteln zu erfassen. Diese Bestandsaufnahme wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Um die Transparenz der Scope-2-Emissionen zu erhöhen, berechnet Brenntag sie seit 2020 sowohl nach der Location-based-Methode als auch nach der Market-based-Methode. Bei der Location-based-Methode werden ortsbasierte, durchschnittliche Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Energieverbrauch stattfindet, zur Berechnung herangezogen. Bei der Market-based-Methode werden die Emissionsfaktoren des Energielieferanten oder eines individuellen Stromprodukts zur Berechnung verwendet. Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparenter darzulegen. Sie wird deshalb als Basis für die nachfolgenden Ausführungen und für die Zieldefinition verwendet. Die Berechnungen nach der Location-based-Methode dienen nur der Vergleichbarkeit mit früheren Berichten.



Vorgelagerte Aktivitäten



Nachgelagerte Aktivitäten

3.08 Scope

## UMWELT

Brenntags Ziel für 2023 war es, abgeleitet aus dem linearen Reduktionsziel Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045, die gesamten Scope-1- und -2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 12,6% zu senken<sup>1)</sup>. Brenntag hat -22,2% (2022: -9,3%) erreicht. Mit Berücksichtigung der ab 2021 erfassten Akquisitionen beträgt die Reduktion -15,6% (2022: -7,0%).

## Energieverbrauch Brenntag-Konzern

	2023	Vorjahr: 2022	Basisjahr: 2020
Strom (in MWh)	146.273	150.010	139.928
davon aus erneuerbaren Quellen über Direktlieferverträge und Kauf von Herkunftsnachweisen	117.016	122.101	21.216
davon aus erneuerbaren Quellen aus Eigenerzeugung	3.158	1.455	285
Fernwärme (in MWh)	9.223	10.007	4.317
Erdgas (in MWh)	185.153	328.280	282.180
Diesel / Biodiesel (in 1.000 Liter)	52.255	49.302	48.638
Diesel (in MWh)	546.451	525.464	518.384
Biodiesel (in MWh)	2.402	--	--
Benzin / Bioethanol (in 1.000 Liter)	5.947	4.947	4.686
Benzin (in MWh)	55.636	47.918	45.389
Bioethanol (MWh)	555	--	--
Sonstiges <sup>1)</sup> (in 1.000 Liter)	3.926	3.696	3.850
Sonstiges <sup>1)</sup> (in MWh)	36.199	31.119	32.706

## 3.09 Energieverbrauch Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> Gasöl, Heizöl, LPG, CNG.

Hinweis zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen:

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen für Strom erfolgte sowohl bei der Location-based- als auch bei der Market-based-Methode mit den jeweils länderspezifischen Faktoren gemäß IEA (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß IEA (2022) für das Jahr 2022 und gemäß IEA (2023) für das Jahr 2023. Wenn der spezifische Emissionsfaktor des gekauften Stroms (z. B. des Energieerzeugers) vorlag, wurde bei der Market-based-Methode dieser anstelle des länderspezifischen Faktors verwendet. Für Fernwärme erfolgte die Berechnung in allen Jahren mit dem Faktor gemäß UBA (2018) und für alle anderen Energiearten mit den jeweils energiespezifischen Faktoren gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2020) für das Basisjahr 2020 und gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2023) für das Jahr 2023. Da zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht alle Energieverbräuche gemeldet werden konnten, wurden Hochrechnungen vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde ein Vergleich der hochgerechneten Emissionen von 2022 (für den Report 2022) mit den im Laufe des Q1 2023 ermittelten realen Werten vorgenommen. Dabei ergaben sich nur minimale Veränderungen (<0,3%), sodass auch für die diesjährigen Hochrechnungen nur von geringen Unsicherheiten auszugehen ist.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern

	2023	Vorjahr: 2022	Basisjahr: 2020
<b>Scope 1</b>			
Erdgas (in Tonnen)	33.870	59.924	51.884
Diesel (inkl. Biodiesel in Tonnen)	138.363	132.811	130.016
Benzin (inkl. Bioethanol in Tonnen)	13.789	11.575	10.847
Sonstiges <sup>1)</sup> (in Tonnen)	8.223	7.371	7.780
<b>Scope 2</b>			
Strom (in Tonnen)			
Location-based	47.024	47.542	49.655
Market-based	8.255	6.057	40.795
Fernwärme (in Tonnen)	1.993	2.162	933
<b>Scope 1 + 2 (in Tonnen)</b>			
Location-based	243.262	261.385	251.116
Market-based	204.494	219.900	242.255
Location-based	-3,1% <sup>2)</sup>	4,1% <sup>2)</sup>	-
Market-based	-15,6% <sup>2)</sup>	-9,2% <sup>2)</sup>	-

3.10 CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> Gasöl, Heizöl, LPG, CNG.  
<sup>2)</sup> Im Vergleich zum Basisjahr.

Zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen hat vor allem der Kauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen beigetragen, den das Unternehmen im Berichtsjahr weiter vorangetrieben hat (Ziel 2025: 100%). Im Berichtsjahr betrug der Anteil 82% (2022: 82%). Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht Brenntag durch Eigenerzeugung, über Direktlieferverträge und mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen. Es ist vorgesehen, an Standorten, wo es technisch möglich (z. B. darf keine Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten vorhanden sein) und ökonomisch sinnvoll ist, Solaranlagen zu installieren. Am Brenntag-Standort in Santa Fe Springs (USA) und Brenntag Ingred. Public Co. Ltd. (Thailand) wurden im Berichtsjahr Solaranlagen installiert und in Betrieb genommen. Sie ergänzen die bereits bestehenden Anlagen auf Brenntag-Warenlagern und -Büros zum Beispiel in Anelo und Zarate (Argentinien), Kandrzin-Cosel (Polen), Padua (Italien), Singapur und Gurugram (Indien). Weitere Einsparungen konnten beispielsweise durch die teilweise Umstellung auf Biodiesel bei der Betankung von Dienstwagen erzielt werden. Der Anteil von Biodiesel am gesamten Dieselverbrauch betrug im Berichtsjahr 0,5% (2022: n. a.)

## UMWELT

Um die Reduktion von Treibhausgasen so effizient wie möglich zu gestalten, hat Brenntag 2022 ein internes Carbon-Management-Programm eingeführt (siehe Infokasten), bei dem alle verursachten Scope-1- und -2-Emissionen mit einem internen Preis belegt werden. Für das so ermittelte zentrale Budget für 2024 (ca. 6,6 Mio. EUR) wurden im Berichtsjahr 43 Projektideen zur Senkung der von den jeweiligen Standorten verursachten Treibhausgasemissionen für eine interne Förderung eingereicht. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 16 Projektvorschläge eingereicht wurden, wurde die Bekanntheit und Attraktivität des Programms gesteigert. Das Spektrum der vorgeschlagenen Projekte reicht von der Anschaffung von E-Dienstwagen und -Lkw plus Ladestationen über den Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen bis hin zur Installation von Solaranlagen. Der Standort Traun in Österreich strebt damit sogar schon in den nächsten Jahren die vollständige Umstellung auf einen Null-Emissionen-Standort an. Wer den Zuschlag bekommt, bemisst sich unter anderem am Emissionseinsparpotenzial und dem Innovationsgeist der Projekte sowie an der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und den kulturellen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu fördern. Die elf Projekte, die 2022 den Zuschlag erhalten haben, wurden im Berichtsjahr größtenteils umgesetzt. So sind nun beispielsweise in den USA sowie Brasilien die ersten elektrischen LKW in Betrieb, in Belgien und der Schweiz werden Standorte mit Wärmepumpen beheizt und die Installation von Ladestationen an vielen Standorten weltweit ermöglicht das Laden elektrischer Fahrzeuge.

Darüber hinaus hat Brenntag schon 2022 damit begonnen, die nicht vermeidbaren Scope-1- und -2-Emissionen mit zertifizierten Projekten zu kompensieren. 2023 wurden dadurch 45 % (2022: 26 %) ausgeglichen. Dieser Anteil soll jedes Jahr erhöht werden, um ab 2025 100 % der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen zu kompensieren.

Im Berichtsjahr wurden zwei unterschiedliche Projekte für die CO<sub>2</sub>-Kompensation ausgewählt, die zusätzlich weitere Nachhaltigkeitsziele abdecken: die Produktion grüner Energie in Indonesien und die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in Uganda. Beide Kompensationsprojekte finden in Ländern statt, in denen Brenntag selbst mit Standorten vertreten ist, und entsprechen dem Qualitätsstandard „Certified Emission Reduction“ (CER). Bei diesen Projekten werden Treibhausgasemissionen eingespart und CO<sub>2</sub>-Zertifikate generiert, die von Brenntag zur Kompensation der eigenen Emissionen verwendet werden. Das Ulubelu-Geothermiekraftwerk im Süden Sumatras wird voraussichtlich 867.000 MWh Strom aus erneuerbaren Energien pro Jahr produzieren und damit insgesamt ca. 581.000 t CO<sub>2</sub>e einsparen. Das Trinkwasserprojekt in Uganda reduziert nicht nur Treibhausgasemissionen, es soll auch der Gesundheit von über einer Million Menschen dienen, ihren Lebensstandard zu verbessern und Wälder zu

schützen, indem es Brennholz zum Abkochen des Trinkwassers überflüssig macht.

### Scope-3-Emissionen

Um im Hinblick auf Klimaauswirkungen mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette zu erzielen, bezieht Brenntag seit 2020 auch die Scope-3-Emissionen in die Berichterstattung ein. Scope 3.1, d. h. die Emissionen der eingekauften Chemikalien, wurde als Haupt-Scope-3-Emissionsquelle identifiziert und macht ca. 98 % der insgesamt berechneten Emissionen<sup>1)</sup> aus. Im Berichtsjahr wurde die Scope 3.1-Berechnung auf eine verbesserte Datenquelle (Carbon Minds) statt ausschließlich auf generische Ecoinvent-Daten umgestellt. Dies erklärt die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Die Emissionen, die durch den ausgehenden Transport, der von externen Firmen durchgeführt wurde (Kategorien 3.4 und 3.9), entstanden sind, sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des aktualisierten Emissionsfaktors gesunken. Bezüglich der Scope-3-Emissionen wurde noch kein Ziel entwickelt.

### Carbon-Management-Programm

Das Carbon-Management-Programm ist ein innovatives, unternehmensinternes Anreizsystem für Klimaschutzmaßnahmen mit einem internen CO<sub>2</sub>e-Preis: Jede Brenntag-Gesellschaft wird über einen festgelegten internen Preis für die Emissionen, die sie verursacht, verantwortlich gemacht. Der so entstehende Betrag wird virtuell in einen internen Klimaschutzfonds eingezahlt, der das sich daraus entstehende Budget zur Verfügung stellt. Für dieses Budget kann sich wiederum jede Gesellschaft bzw. jeder Standort mit Treibhausgas einsparenden Projekten bewerben. Brenntag setzt hier auf den Ideenreichtum der Mitarbeitenden, innovative Projekte vorzuschlagen, die den lokalen Bedingungen jeweils am besten gerecht werden. Am Ende jedes Jahres werden die verursachten Emissionen mit dem gewünschten Emissionsreduktionsziel Richtung „Netto Null“ des Brenntagkonzerns verglichen. Basierend auf den Ergebnissen wird im folgenden Jahr der CO<sub>2</sub>e-Preis festgelegt. Dadurch soll zum einen ein stärkerer Anreiz entstehen, Emissionen zu reduzieren, zum anderen steigt das Budget, um Projekte zu fördern. Die Definition des internen Preises sowie die Auswahl der Projekte, die gefördert werden sollen, liegt in der Hand des Sustainability Councils.

<sup>1)</sup> Scope-1- und -2-Emissionen (Market-based-Methode) sowie die Emissionen in den folgenden Scope-3-Kategorien: 3.1, 3.3, 3.4, 3.9.



## UMWELT

2023 wurde intensiv an der weiteren Verbesserung der Datenqualität gearbeitet. Dabei nimmt Brenntag insbesondere den von externen Firmen durchgeführten Transport sowie die von Brenntag eingekauften Produkte in den Blick. Derzeit wird im Rahmen des Transportation Management Systems (TMS) geprüft, wie dieser Transport künftig ebenfalls vom Carbon-Management-Programm abgedeckt werden kann.

Bei der Berechnung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks (Product Carbon Footprint, PCF) der Produkte ist Brenntag auf externe Daten

angewiesen. Idealerweise werden die Product Carbon Footprints von den Lieferanten als Primärdaten zur Verfügung gestellt. Derzeit sind nur sehr wenige Werte der Lieferanten verfügbar (<1%). Deshalb arbeitet das Unternehmen mit spezialisierten Anbietern wie Carbon Minds zusammen, um möglichst genaue Sekundärdaten zu berechnen und nutzt weitere Datenbanken, um die Scope-3-Emissionen möglichst genau abzuschätzen.

### Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

Scope-3-Kategorie nach Greenhouse Gas Protocol <sup>1)</sup>	2023 (tCO <sub>2</sub> e)	Vorjahr: 2022 (tCO <sub>2</sub> e)	Basisjahr: 2020 (tCO <sub>2</sub> e)
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	27.087.295	21.284.553	22.021.336
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen <sup>2)</sup>	65.710	65.553	49.750
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	117.932 (ausgehender Transport) 146.750 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	151.243 (ausgehender Transport) 176.971 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	140.359 (ausgehender Transport) 162.579 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	12.096 (ausgehender Transport) 133.021 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	17.407 (ausgehender Transport) 159.178 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	14.364 (ausgehender Transport) 115.502 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die Erläuterungen zu den Berechnungen der Scope-3-Emissionen sind im Anhang, Seite 127, zu finden.

<sup>2)</sup> Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten.

<sup>3)</sup> Die genannten Kennzahlen für den eingehenden Transport sowie das Direktgeschäft wurden nicht von Deloitte geprüft.

#### 3.11 Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

### Product-Carbon-Footprint-Service für Brenntag-Kunden

Seit Dezember 2022 stellt Brenntag seinen Kunden auf Anfrage umfassende PCF-Daten zur Verfügung. Der PCF-Service mit dem Namen „CO<sub>2</sub>Xplorer“ zielt darauf ab, die Transparenz über Treibhausgasemissionen (THG) zu fördern und zu verbessern, um die Reduzierung der Emissionen in der gesamten Lieferkette voranzutreiben. Neben Primärdaten von Lieferanten nutzt Brenntag Carbon Footprints eines externen Datenanbieters, der für viele Chemikalien länderspezifische Daten bereitstellt. Brenntags eigene Emissionen der Distribution fließen ebenfalls in die Gesamtberechnung ein. Im Berichtsjahr wurde die Berechnungsmethode nach einer systematischen Überprüfung durch die unabhängige externe Prüfungsgesellschaft TÜV Rheinland zertifiziert. Diese bestätigt, dass der PCF-Methodenansatz von Brenntag die Anforderungen der international anerkannten Norm ISO 14067:2018 und des PCF-Leitfadens von Together for Sustainability (TfS) erfüllt. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die der Methodik zugrunde liegenden Prinzipien generell geeignet sind, um die potenziellen Auswirkungen von Chemikalien auf Treibhausgasemissionen zu bewerten.

## UMWELT

**CDP-Klima-Rating**

Im CDP-Klima-Rating wurde Brenntag 2023 zum dritten Mal in Folge mit dem Level B (Management) ausgezeichnet. CDP vergleicht jedes Jahr mehr als zehntausend Unternehmen weltweit bezüglich ihres strategischen Umgangs mit den Herausforderungen des Klimawandels und bewertet deren Klimamanagement anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs.

**Weitere Emissionen**

Emissionen wie NO<sub>x</sub> (Stickoxide) oder SO<sub>x</sub> (Schwefeloxide) sind für Brenntag als Chemiedistributeur nicht relevant. Um einer möglichen Belastung durch VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds)<sup>1)</sup> entgegenzuwirken, werden VOCs gemäß den jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen behandelt. Dies geschieht je nach technischen Gegebenheiten durch Aktivkohlefilter in der Abluft, der Nutzung von Nachverbrennungsanlagen oder Gaspendingung beim Befüllen von Behältern.

**Transport und Flottenmanagement**

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen der Fahrzeugflotte so gering wie möglich zu halten, werden durch eine strukturierte Transportlogistik die Touren so effizient wie möglich geplant. Im Rahmen der Transportplanung werden lokal verschiedene Systeme für ein effektives Transportmanagement eingesetzt. Das Transportnetzwerk wird in Hinblick auf Synergiepotenziale analysiert und optimiert. In diesem Zusammenhang werden Volumenbündelungen durch die Allokation von Hubs oder Cross-Docks angestrebt. Make-or-Buy-Analysen verfolgen das Ziel, die unter Berücksichtigung von Effizienzkriterien optimale Flottengröße zu ermitteln. Durch den Einsatz der Brenntag-eigenen Fahrzeugflotte werden insbesondere im Rahmen des Leergebinde-Managements Synergien zwischen eingehenden und ausgehenden Sendungen geschaffen. Lieferfrequenzanalysen bilden die Basis für die Optimierung der Sendungsgrößen mit dem Ziel, die Auslastung der Fahrzeuge weiter zu erhöhen. Die Abfrage von Frachtangeboten für Intermodalverkehr auf geeigneten Transportstrecken ist integraler Bestandteil des strategischen Frachtleistungseinkaufs und ermöglicht den Einsatz von umweltfreundlicheren Verkehrsträgern. Die operative Disposition strebt die optimale Auslastung der Frachtkapazitäten an und wird durch strategische Analysen sowie den strategischen Einkauf von Frachtleistungen unterstützt.

Weiterhin arbeiten immer mehr Brenntag-Gesellschaften mit Telematik-Systemen, um den Einsatz der Fahrzeugflotte zu optimieren. Sie erfassen fahrzeug- und fahrtenbezogene Daten und unterstützen so das sichere und ökologisch effiziente Fahren. Die durch ein Telematik-System erfassten Daten dienen als Grundlage für den Kraftstoff- und Energiebericht. Kennzahlen wie das Verhältnis der zurückgelegten Distanz zum Kraftstoffverbrauch, geschätzte CO<sub>2</sub>-Emissionen und Leerlaufzeiten schaffen Transparenz und stellen Informationen über die Kraftstoffeffizienz und den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge im Fuhrpark bereit.

<sup>1)</sup> Organische Stoffe, die bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in die Gasphase übergehen, also flüchtig sind.

## Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft



Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie Beeinträchtigungen von Boden, Wasser und Luft durch seine Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Entsprechende Umweltschutzmaßnahmen setzt das Unternehmen an allen Standorten um. Je nach Art der Produkte und Gegebenheiten können hierzu z. B. mehrstufige Rückhaltesysteme oder Wasserbehandlungsanlagen gehören. Bekannte, schon bestehende Verunreinigungen von Boden und Grundwasser werden regelmäßig im Rahmen des jährlichen IFRS-Projekts überprüft und bewertet. Die prozessuale Umsetzung von Maßnahmen zur Ressourceneffizienz wie beispielsweise von Wasser und Abfall werden von der QSHE-Abteilung übernommen. Produkt- und Dienstleistungsspezifische Themen wie z. B. der Einsatz von kritischen Materialien oder Recyclingmöglichkeiten werden vom operativen Geschäft behandelt. Das übergeordnete Nachhaltigkeitsreporting und die Konsolidierung der Themen liegen bei der Abteilung Sustainability Brenntag Group.

### Abfall

Die Brenntag-Standorte haben Prozesse für den Umgang mit Abfällen etabliert, die jeweils der Art und dem Umfang ihres Geschäfts entsprechen. Um das Abfallmanagement weiter zu verbessern, steht das Unternehmen im ständigen Dialog mit den nationalen Dachverbänden der Chemiehändler. Gemeinsames Ziel ist es, das Abfallaufkommen in der Branche zu reduzieren und die Recyclingquoten zu erhöhen.

Brenntag schult seine Mitarbeitenden regelmäßig im Umgang mit chemischen Produkten, auch im Hinblick auf Lagerung und Transport, um unnötige Abfälle von vornherein zu vermeiden und das Abfallaufkommen zu reduzieren. Auch in Ländern, in denen die gesetzlichen Vorgaben zur Abfallvermeidung und -trennung noch nicht in gleichem Maße umgesetzt sind wie in der EU, führt das Unternehmen verschiedene Maßnahmen durch, um die Umweltbelastung durch Abfälle zu reduzieren. So sind beispielsweise alle Standorte in der Region Lateinamerika angehalten, Abfälle systematisch zu trennen.

Als Teil seiner digitalen Verbesserungen zentralisiert das Unternehmen das globale Abfall-Tracking. Diese Initiative zielt darauf ab, das Abfall-Monitoring auf globaler Ebene zu vereinheitlichen und zu verbessern, und spiegelt das Engagement von Brenntag für ein umfassendes Abfallmanagement wider. Brenntag befindet sich derzeit in der Phase der Datenerfassung und Prozessanpassung. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr eine Analyse der verschiedenen Datenerfassungsprozesse in allen globalen Regionen durchgeführt.

Künftig strebt Brenntag eine Verbesserung und Harmonisierung der Abfallberichterstattung für alle operativen Standorte an. Ein wichtiger Meilenstein, der für das Jahr 2024 geplant ist, ist die Bereitstellung von Unternehmensrichtlinien und die Entwicklung von Berichtsfunktionen für Abfallmanagement.

### Wasser

Brenntag nutzt Wasser in vielen Bereichen des Geschäftsbetriebs, zum Beispiel zur Herstellung von Lösungen, zur Reinigung von Rohrleitungssystemen und zur Kühlung oder Beheizung von Chemikalien und Tankanlagen. Die Gesamtmenge des Wasserverbrauchs hängt dabei maßgeblich von Art und Umfang der gehandhabten Produkte und Services ab. Der Wasserverbrauch ist daher Schwankungen unterworfen und unterscheidet sich von Standort zu Standort.

Auch beim Betrieb der Gebäude und Anlagen verbraucht Brenntag Wasser, zum Beispiel in Sanitäreinrichtungen oder zur Reinigung von Flächen, Tankwagen und Gebäuden. Das verbrauchte Wasser wird in Kläranlagen aufbereitet, die es entsprechend den gesetzlichen Vorschriften reinigen, bevor es wieder in das System eingespeist wird.

Brenntag bezieht das Wasser hauptsächlich aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz. Einige Standorte nutzen auch andere Arten der Wasserversorgung wie Regenwasser oder eigene Brunnen. Dabei verfolgt Brenntag das Ziel, den Wasserverbrauch zu minimieren und in allen Prozessen sparsam mit der Ressource umzugehen. Der Standort in Zarate (Argentinien) beispielsweise fängt Regenwasser auf, bereitet es auf und nutzt es für industrielle Zwecke.

## UMWELT

Im Rahmen seiner digitalen Verbesserungen zentralisiert das Unternehmen die weltweite Erfassung des Wasserverbrauchs. Diese Initiative zielt darauf ab, das Monitoring des Wasserverbrauchs auf globaler Ebene zu vereinheitlichen und zu verbessern und spiegelt das Engagement von Brenntag für ein umfassendes Wassermanagement wider. Brenntag befindet sich derzeit in der Phase der Datenerfassung und Prozessanpassung. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen eine Analyse durchgeführt, um im globalen Kontext genauer zu erfassen, wo regionale Unterschiede im Hinblick auf das Wassermanagement bestehen.

2024 will Brenntag die Berichterstattung für alle operativen Standorte verbessern und harmonisieren. Daher plant das Unternehmen, Unternehmensrichtlinien und Berichtsfunktionen für den Wasserverbrauch zu entwickeln.

## Verpackungen

Brenntag verfügt über eine Strategie für wiederverwendete Verpackungen (Mehrwegverpackungen). Ziel ist es, den Einkaufsbedarf an Packmitteln durch die Gestaltung standardisierter Verpackungen und die Erhöhung der Füllgewichte je Verpackungen zu senken. Ebenso arbeitet Brenntag in Zusammenarbeit mit den Kunden daran, die Rücklaufquote von Verpackungsmaterial zu erhöhen. Tracking-Tools und Softwarelösungen werden untersucht, um den Lebenszyklus der einzelnen Verpackung sichtbar zu machen. Eine globale Richtlinie für Verpackungsstandardisierung und Utilisierung ist für 2024 geplant, um die derzeitigen Einzelinitiativen weltweit zu implementieren.

## Kreislaufwirtschaft

Brenntag ist sich der Bedeutung eines Kreislaufwirtschaftsmodells bewusst, um Umweltherausforderungen zu bewältigen und ein verantwortungsvolles Ressourcenmanagement zu fördern. Daher hat sich Brenntag das Ziel gesetzt, bis Ende 2025 zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle zu etablieren, die je mehr als 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften. Hierfür wurde im Berichtsjahr eine Liste für kreislaforientierte Geschäftsmodelle geschaffen und 24 Geschäftsmodelle wurden analysiert. Brenntag in EMEA zum Beispiel hat mit einem Unternehmen für Gummirecycling eine Vereinbarung zur technischen Entwicklung und Vermarktung von Gummipulver und -granulat geschlossen. Dieses zu 100% recycelte Endprodukt wird durch das Recycling großer Off-the-Road-Altreifen gewonnen. Eine weitere Kooperationsvereinbarung unterzeichnete Brenntag mit einem Unternehmen für Kunststoffrecycling, um die Distribution von Rezyklaten für Anwendungen zu fördern, etwa in der Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie. Um das Ziel der zehn Kreislaufwirtschaftsmodelle bis Ende 2025 zu erreichen, wurde gemeinsam mit den beiden Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties folgendes Ziel für 2024 definiert: Entwicklung eines Plans für jedes Business sowie Beginn der Umsetzung für je fünf Businesses pro Geschäftseinheit.

Im Berichtsjahr hat Brenntag in EMEA seine interne Organisation für Kreislaufwirtschaft weiter ausgebaut, um das regionale Wissen zu zentralisieren und somit mehr Unterstützung für neue zirkuläre Projektentwicklungen in den einzelnen Ländern bieten zu können. Dabei entwickelt Brenntag in EMEA eine Kommunikations- und Supportstrategie für die einzelnen Länder und setzt spezielle Tracking-, Analyse- und Reporting-Tools für die Kreislaufwirtschaft ein. Darüber hinaus will Brenntag künftig noch enger mit Lieferanten und Kunden zusammenarbeiten.

## UMWELT

## EU-Taxonomie

### Hintergrund und Umfang der Berichterstattung

Mit dem „Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“ hat die Europäische Union einen entscheidenden Schritt unternommen, um ihr Engagement für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften auf die Finanzmärkte auszuweiten. Ein Instrument des im März 2018 vorgestellten Aktionsplans ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie). Sie ist ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten und wie diese zu berichten sind. Das Ziel dabei ist es, Finanzströme in Richtung grüner Investments zu lenken. So sollen Investoren entscheiden können, ob sie mit ihren Investments auf die Ziele der EU einzahlen wollen. Alle Unternehmen, die zu einer nichtfinanziellen Berichterstattung gem. § 315b ff. HGB verpflichtet sind, sind seit dem Geschäftsjahr 2021 gehalten, Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie offenzulegen.

Vor diesem Hintergrund stellt die Brenntag SE als nichtfinanzielles Mutterunternehmen im folgenden Abschnitt diejenigen Anteile des Konzernumsatzes sowie der Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für den Berichtszeitraum 2023 dar, die mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf alle sechs Umweltziele gem. Art. 8 EU-Taxonomie verbunden sind. Darüber hinaus macht Brenntag Angaben zur Taxonomiekonformität in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und -anpassung) gem. Art. 8 EU-Taxonomie. Angaben zur Taxonomiekonformität in Bezug auf die weiteren Umweltziele sind erst ab dem nachfolgenden Berichtsjahr zu machen.

### Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag

Brenntag als Distributeur erzielt externe Umsätze nur im Rahmen einer Wirtschaftstätigkeit: dem Verkauf von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Die Überprüfung der Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3-6, die durch den sog. „Umweltrechtsakt“, (siehe Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486), hinzugekommen sind, sowie der Änderungen an den bestehenden Delegierten Verordnungen zu Inhalt und Darstellung (siehe

Delegierte Verordnungen (EU) 2021/2178) und zu den technischen Bewertungskriterien für die klimabezogenen Umweltziele (sog. „Klimarechtsakt“, siehe Delegierte Verordnungen (EU) 2023/2485 und (EU) 2021/2139) hat ergeben, dass die Tätigkeit von Brenntag nur von Anhang II des Umweltrechtsakts („Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“) erfasst wird. Dies bedeutet im Einzelnen: Ein kleiner Teil des Umsatzes entfällt auf bestimmte, in der Verordnung genannte Chemikalien, die wir selbst recyceln (was im Kontext der Verordnung als „Behandlung gefährlicher Abfälle“ gilt). Das heißt wir erhalten gefährliche Abfälle und bereiten sie so auf, dass sie von unseren Geschäftspartnern wieder eingesetzt werden können. Daher weist Brenntag zum einen den Umsatz, der dieser taxonomiefähigen und ggf. -konformen Wirtschaftstätigkeit (siehe Tabelle 3.16) zuzuordnen ist, sowie zum anderen die Investitions- und Betriebskosten im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit dieser Tätigkeit verbunden sind („Kategorie a“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8), aus.

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Anhang II zum Delegierten Umweltrechtsakt
Recycling gefährlicher Abfälle	2.4. Behandlung gefährlicher Abfälle

3.12 Relevante Brenntag-Aktivität und korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU Taxonomie

Darüber hinaus legt Brenntag die Investitions- und Betriebsausgaben, die mit dem Erwerb der Produktion von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und bestimmten Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz verbunden sind, offen. Es handelt sich dabei um Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, die im Anhang I des „Klimarechtsakts“ sowie im Anhang I bis IV des „Umweltrechtsakts“ aufgeführt sind („Kategorie c“ Abschnitt 1.1.2.2. von Anhang I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8; siehe Tabelle 3.16). Brenntag hat den folgenden Erwerb von Produktion und die folgenden Einzelmaßnahmen identifiziert, die Wirtschaftstätigkeiten gem. EU-Taxonomie entsprechen und somit zu taxonomiefähigen (und möglicherweise taxonomiekonformen) CapEx / OpEx führen:

## UMWELT

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie	
	Anhang I zum delegierten Klimarechtsakt	Anhang I bis III zum delegierten Umweltrechtsakt
<b>Fahrzeuge</b>		
Kauf und Leasing von Lastkraftwagen für den Gütertransport	Güterbeförderung im Straßenverkehr (CCM 6.6.)	
Kauf und Leasing sowie Reparatur und Wartung von Flurförderfahrzeugen	Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien (CCM 3.6.)	
Kauf und Leasing von Personenkraftwagen als Geschäftsfahrzeuge	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (CCM 6.5.)	
<b>Technologien für erneuerbare Energien</b>		
Kauf und Leasing sowie die Wartung von Technologien für erneuerbare Energien zur Produktion von Strom und Wärme an Brenntag-Standorten, z. B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Windturbinen	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (CCM 7.6.)	
<b>Gebäude</b>		
Errichtung neuer Gebäude	Neubau (CCM 7.1.)	Neubau (CE 3.1.)
Erwerb und Leasing von bestehenden Gebäuden	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7.)	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (CCM 7.3.)	
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) (CCM 7.4.)	
<b>Equipment</b>		
Installation und Wartung von Wasseraufbereitungsanlagen		Behandlung kommunaler Abwässer (WTR 2.2.)
Umweltsanierung		Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen (PPC 2.4.)

## 3.13 Relevante Brenntag-Aktivität und korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie

Für die Zuordnung von Umsatz, CapEx und OpEx hat Brenntag die relevanten Verkäufe, Käufe und Maßnahmen identifiziert und diesen anschließend die damit verbundene Wirtschaftstätigkeit des „Klimarechtsakts“ sowie des „Umweltrechtsakts“ zugeordnet. Auf diese Weise stellt Brenntag sicher, dass kein Umsatz, CapEx oder OpEx mehr als einmal berücksichtigt wird. Der so identifizierte Umsatz, CapEx oder OpEx bildet den Zähler der unten berichteten Leistungsindikatoren.

## UMWELT

## Taxonomiekonformität

Die Prüfung auf Taxonomiekonformität erfolgt für den Berichtszeitraum 2023 nur in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele: Klimaschutz und -anpassung. Sie besteht aus mehreren Schritten, die einzeln durchlaufen werden müssen und deren Ergebnis durch die Konzerngesellschaften zu dokumentieren ist. Neben dem substanziellen Beitrag der wirtschaftlichen Aktivität zu einem der beiden klimarelevanten Umweltziele sind die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele, die sogenannten „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNHS), sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung,

Besteuerung und fairer Wettbewerb zu prüfen. Bezüglich der Einhaltung von Mindestanforderungen ist die Prüfung zusätzlich auch für die Brenntag SE ohne Bezug zu einer spezifischen wirtschaftlichen Aktivität durchzuführen.

Die Prüfung der Einhaltung der Mindestanforderungen in Bezug auf die Brenntag SE hat ergeben, dass nicht alle Kriterien erfüllt werden, weil Brenntag bisher nur direkte Lieferanten zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten berücksichtigt. Da alle oben genannten Kriterien kumulativ erfüllt werden müssen, kann kein taxonomiekonformer Umsatz, CapEx und OpEx ausgewiesen werden.

Daher berichtet Brenntag folgende KPIs:

## Umsatz-KPI

Geschäftsjahr 2023	2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							
		Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)
<b>Wirtschaftstätigkeiten (1)</b>									
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>									
		EUR 0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./PPC 2.2.	EUR 5.159.618	0,03%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>									
		EUR 5.159.618	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	0,00%
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		EUR 5.159.618	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	0,00%
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		EUR 16.809.938.854	99,97%						
<b>Gesamt</b>		EUR 16.815.098.473	100,00%						

3.14 Umsatz-KPI

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								0,00 %		
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								0,00 %		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2023

3.14 Umsatz-KPI



## UMWELT

## CapEx-KPI

Geschäftsjahr 2023

2023

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0 EUR</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	EUR 19.571.571	3,18%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6.	EUR 5.404.921	0,88%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	EUR 31.293.713	5,09%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	EUR 2.074.892	0,34%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Neubau	CCM 3.1./ CE 7.1.	EUR 17.255.459	2,80%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	EUR 129.635.627	21,07%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	EUR 4.097.581	0,67%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	EUR 380.854	0,06%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung kommunaler Abwässer	WTR 2.2.	EUR 380.400	0,06%	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./ PPC 2.2.	EUR 194.933	0,03%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen	PPC 2.4.	EUR 52.324	0,01%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>EUR 210.342.275</b>	<b>34,19%</b>	<b>34,09%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,06%</b>	<b>0,04%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>EUR 210.342.275</b>	<b>34,19%</b>	<b>34,09%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,06%</b>	<b>0,04%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>EUR 404.844.938</b>	<b>65,81%</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>EUR 615.187.213</b>	<b>100,00%</b>						

3.15 CapEx-KPI<sup>1)</sup>

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (20)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Güterbeförderung im Straßenverkehr								0,74 %		
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien								1,28 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								1,61 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien								0,31 %		
Neubau								0,82 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden								4,52 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten								0,41 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)								0,00 %		
Behandlung kommunaler Abwässer								0,00 %		
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen								0,00 %		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								9,69 %		
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								9,69 %		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen  
Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2023

3.15 CapEx-KPI<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Anstieg des CapEx - sowohl für die taxonomiefähigen als auch die nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten - ist auf einen höheren Zugang aus  
Unternehmenserwerben und der Erhöhung der Investitionen in Nutzungsrecht im Berichtsjahr zurückzuführen. Des Weiteren führte die kontinuierliche  
Fortentwicklung der internen Berichts- und Analysetools zu einer Erhöhung des CapEx für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten.

## UMWELT

## OpEx-KPI

Geschäftsjahr 2023

2023

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	Anteil OpEx, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>EUR 0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	EUR 4.814.960	2,26%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6.	EUR 1.521.570	0,71%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	EUR 4.028.322	1,89%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	EUR 100.522	0,05%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Neubau	CCM 3.1./CE 7.1.	EUR 154.779	0,07%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	EUR 9.416.796	4,41%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	EUR 124.050	0,06%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	EUR 3.279	0,00%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung kommunaler Abwässer	WTR 2.2.	EUR 10.979	0,01%	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./PPC 2.2.	EUR 0	0,00%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen	PPC 2.4.	EUR 29.160.305	13,67%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>EUR 49.335.561</b>	<b>23,12%</b>	<b>9,45%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,01%</b>	<b>13,67%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>EUR 49.335.561</b>	<b>23,12%</b>	<b>9,45%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,01%</b>	<b>13,67%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>EUR 164.055.268</b>	<b>76,88%</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>EUR 213.390.829</b>	<b>100,00%</b>						

3.16 OpEx-KPI<sup>1)</sup>

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Güterbeförderung im Straßenverkehr								1,35 %		
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien								0,44 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								0,27 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien								0,03 %		
Neubau								0,00 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden								0,00 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten								0,00 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)								0,00 %		
Behandlung kommunaler Abwässer								0,00 %		
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen								0,00 %		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								2,09 %		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								2,09 %		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2023

3.16 OpEx-KPI<sup>1)</sup>

Brenntag führt keine Kernkraft- und Gas-Tätigkeiten durch und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Tabellen in Bezug auf diese Tätigkeiten.

<sup>1)</sup> Der Anstieg des OpEx für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ist im Wesentlichen auf die Hinzunahme der Wirtschaftstätigkeit „Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen (PPC 2.3.) im Zusammenhang mit der Einführung der Umweltziele 3-4 und auf die kontinuierliche Fortentwicklung der internen Berichts- und Analysetools zurückzuführen.

## UMWELT

## Rechnungslegungsgrundsätze

Brenntag bestimmt die Taxonomie-KPIs in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen inklusive des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8 und beschreibt seine diesbezüglichen Rechnungslegungsgrundsätze wie folgt:

### Umsatz-KPI

Der Anteil der taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten am Gesamtumsatz wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner des Umsatz-KPI basiert auf dem konsolidierten Nettoumsatz des Unternehmens in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) 1 1.82(a). Dieser kann dem Konzernabschluss entnommen werden, vgl. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf [Seite 186](#). Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen von Brenntag für den konsolidierten Nettoumsatz finden Sie auf [Seite 200](#).

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

### CapEx-KPI

Der CapEx-KPI ist definiert als taxonomiefähiger CapEx (Zähler) geteilt durch den gesamten CapEx (Nenner), wie in der EU-Taxonomie definiert. Demnach umfassen die Gesamtinvestitionen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Die Investitionen umfassen die Zugänge zu den Sachanlagen (IAS 16), zu den immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten (International Financial Reporting Standards, IFRS 16). Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in den Investitionen enthalten, da er gemäß IAS 38 nicht als immaterieller Vermögenswert definiert ist. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf die Investitionen des Unternehmens finden Sie auf den [Seiten 201 bis 202](#).

Gesamtinvestitionen von Brenntag können aus dem Konzernabschluss aus der Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und der Nutzungsrechte abgeleitet werden (vgl. [Tabelle 5.47 Sachanlagen](#), [Tabelle 5.48 Immaterielle Vermögenswerte](#) und [Tabelle 5.52 Nutzungsrechte](#)). Sie sind die Summe der folgenden Bewegungsarten:

- Unternehmenszusammenschlüsse und
- sonstige Zugänge

für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und Nutzungsrechte.

Bezüglich des Zählers verweist Brenntag auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

### OpEx-KPI

Der OpEx-KPI ist definiert als taxonomiefähiger OpEx (Zähler), geteilt durch die gesamten OpEx (Nenner).

Der Gesamt-OpEx besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäude- renovierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Sanierung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen beziehen.

Für den Brenntag-Konzern sind diesbezüglich folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fallen im Brenntag-Konzern nicht an.
- Das Volumen der nicht aktivierten Leasingverhältnisse wurde gemäß IFRS 16 ermittelt und beinhaltet Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert (vgl. [Tabelle 5.53 Leasingaufwendungen](#)). Auch wenn Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert nicht explizit im delegierten Rechtsakt zu Art. 8 erwähnt werden, hat Brenntag die Gesetzgebung so interpretiert, dass sie diese Leasingverhältnisse einschließt.

## UMWELT

- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der Wartung von Sachanlagen wurden auf eigenen Konten erfasst. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sind Teil der Instandhaltungs- und Energiekosten (vgl. [Tabelle 5.26 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)). Dazu gehören auch Gebäudesanierungsmaßnahmen. In der Regel handelt es sich dabei um Kosten für Dienstleistungen und Materialkosten.
- Aufwendungen für die Beseitigung von Umweltschäden, die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte anfallen. Die dazugehörigen Kosten sind in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und sind Teil der übrigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. [5.26 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)).

Bezüglich des Zählers verweist Brenntag auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

# Anhang

## Berechnung Scope-3-Emissionen

### Scope 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:

Es wurden die Emissionen für Brenntag's wesentliche Produktkategorien berechnet, die insgesamt 97,6% des gesamten Chemikalien-Einkaufsvolumens in Tonnen ausmachen. Die Berechnung basiert auf einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchsbasierten Emissionsfaktoren aus Life-Cycle-Assessment-Datenbanken (LCA), die als repräsentativ für die jeweiligen Produktkategorien von Brenntag erachtet werden. Durch Multiplikation mit den volumenbezogenen Einkaufsdaten der Produktkategorien des Global Business Warehouse (GBW) und durch Hochrechnung auf das Gesamteinkaufsvolumen konnte ein Wert ermittelt werden, der die Gesamtemissionen der Kategorie 3.1 widerspiegelt.

### Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten):

Die Berechnung erfolgte mit vorgelagerten Emissionsfaktoren vom Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DBEIS) für die relevanten Energieträger. Deren Verbrauchsmengen hat Brenntag bereits im Rahmen der Berichterstattung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst.

### Scope 3.4 Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert):

Gegenstand der Berechnung sind alle durch externe Lkw durchgeführten ein- und ausgehenden Transporte sowie die durch das Direktgeschäft verursachten Emissionen. Die Berechnung wurde mit einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchsbasierten Emissionsfaktoren von DBEIS durchgeführt und mit der Anzahl der Tonnenkilometer abgeglichen. Dazu ermittelte Brenntag zunächst die durchschnittliche Entfernung pro Sendung für einzelne EMEA-Länder mit wesentlichen Transportmengen. Für die Region Nordamerika konnten die Strecken pro Sendung, basierend auf einer Geodaten-Entfernungsberechnung, für einen Teil der insgesamt transportierten Güter herangezogen werden. Diese Strecken wurden mit den jeweiligen Tonnen der transportierten Güter sowie dem entsprechenden Emissionsfaktor multipliziert. Die berechneten Emissionen dienten wiederum als Grundlage für die Hochrechnung der Gesamtemissionen der Kategorien 3.4 und 3.9 mithilfe der volumenbezogenen Transportdaten aus unserem Hyperion Financial Management-System (HFM) und GBW für die jeweiligen globalen Regionen. Die berechneten Gesamtemissionen wurden am Ende anhand der International Commercial Terms (Incoterms) auf die Kategorien 3.4 und 3.9 aufgeteilt.

## ANHANG

## GRI-Index

Anwendungserklärung	Brenntag hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.-31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.		
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021		
<b>GRI-Standard und Beschreibung</b>			
		<b>Verweise</b>	<b>Kommentare und Online-Ergänzungen</b>
<b>Universelle Standards</b>			
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>			
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>			
2-1	Organisationsprofil	NfB, S. 87 Geschäftsbericht, S. 11	Brenntag ist an der Börse notiert. Die Aktien befinden sich vollständig im Streubesitz.  Brenntag SE, Messeallee 11, 45131 Essen  <a href="#">Standorte   Brenntag</a>
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NfB, S. 84 Konzernabschluss, S. 194	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NfB, S. 84	Der Berichtszeitraum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts umfasst den 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023. Seit 2013 berichten wir jährlich über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die vorliegende GRI-Bilanz wurde am 7 März 2024 veröffentlicht.  Brenntag SE Sustainability Brenntag Group Nadine Kolter T +49 (0) 201 6496 1569 <a href="mailto:global.sustainability@brenntag.com">global.sustainability@brenntag.com</a>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Im Berichtszeitraum wurden keine Richtigstellungen getätigt.
2-5	Externe Prüfung	NfB, S. 84, 138–140	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NfB, S. 87 Lagebericht, S. 142	<a href="http://www.brenntag.com">www.brenntag.com</a>  <a href="https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/strategie-and-geschaeftsmodell/">https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/strategie-and-geschaeftsmodell/</a>
2-7	Angestellte	Lagebericht, S. 165	<a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/</a>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		<a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/</a>
<b>Unternehmensführung</b>			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	NfB, S. 93 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NfB, S. 93, 94 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NfB, S. 93–95 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NfB, S. 84 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	Sowohl der Vorstand als auch daran anschließend der Aufsichtsrat befassen sich mit der Berichterstattung. Der Vorstand beschließt und der Aufsichtsrat stimmt zu.
2-15	Interessenkonflikte	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	



## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung	Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NfB, S. 94–96	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NfB, S. 94 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Vergütungsbericht, S. 49 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	Der Vorstand und Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Erreichung der jährlichen Ziele durch eine interne Scorecard. Bei möglicher Abweichung der Zielerreichung werden entsprechende Maßnahmen initiiert.
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, S. 49	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, S. 49	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungsbericht, S. 49	
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort des Vorstands, S. 4 NfB, S. 82–83, 87, 89, 93	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NfB, 93–96, 106, 107 An unsere Aktionäre, S. 32	<a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/brenntagcodeofconductde.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/brenntagcodeofconductde.pdf</a>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NfB, S. 94	<a href="https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/compliance/">https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/compliance/</a> <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/menschenrechte/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/menschenrechte/</a>
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NfB, S. 94, 95, 106, 107	Es gab keine wesentlichen Verstöße. Es wurden keine wesentlichen Geldbußen oder nicht monetären Strafen verhängt.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NfB, S. 100, 104, 106	Umweltinitiativen aus Branche und Wirtschaft sowie Online-Liste <a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/sustainability/brenntaglistofmemberships.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/sustainability/brenntaglistofmemberships.pdf</a>
<b>Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</b>			
2-29		NfB, S. 85, 90, 91, 95	
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NfB, S. 85, 86, 90	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NfB, S. 90	
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Lagebericht, S. 147	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen im Überblick, S. 2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 186 Konzernabschluss, S. 217	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss, S. 232	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 105, 106	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Der lokale und regionale Einkauf spielt im Geschäftsmodell eines Chemiedistributors eine wichtige Rolle. Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens können diese Anforderungen von Brenntag derzeit zentral nicht berichtet werden.
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 94	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Im Rahmen interner Audits wurden im Berichtsjahr insgesamt 26 Brenntag-Gesellschaften unter anderem hinsichtlich der Korruptionsrisiken überprüft (das sind 12% aller Gesellschaften). Es wurden im Berichtszeitraum keine erheblichen Risiken festgestellt.

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	Alle Verdachtsfälle wurden geprüft und nicht bestätigt.
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Lagebericht, <a href="#">S. 177</a>	
<b>GRI 207: Steuern 2019</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 95, 96</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	NfB, <a href="#">S. 95, 96, 138</a>	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109-111</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NfB, <a href="#">S. 111</a>	
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 115</a>	Aufgrund der im Berichtsjahr initiierten Umstellung auf die Berichtsanforderungen der ESRS und der damit verbundenen Anpassung von Prozessen kann Brenntag für den Berichtszeitraum diesen Standard nicht vollumfänglich berichten. Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NfB, <a href="#">S. 110, 111</a>	2020 ist das Basisjahr, da in diesem Jahr erstmalig vollumfänglich reportet wurde und Ziele definiert wurden.
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NfB, <a href="#">S. 110, 111</a>	Die Art der THG-Gase, die in der Berechnung inkludiert sind, wird nicht ausgeführt. Somit wird 305-2 C nicht berichtet.
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NfB, <a href="#">S. 112, 113</a>	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	NfB, <a href="#">S. 109-113</a>	
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 115</a>	Aufgrund der im Berichtsjahr initiierten Umstellung auf die Berichtsanforderungen der ESRS und der damit verbundenen Anpassung von Prozessen kann Brenntag für den Berichtszeitraum diesen Standard nicht vollumfänglich berichten. Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NfB, <a href="#">S. 103</a> Lagebericht, <a href="#">S. 165</a>	Detaillierte Daten finden sich im Downloadbereich. <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NfB, <a href="#">S. 102</a>	Aufgrund der dezentralen und internationalen Aufstellung unseres Unternehmens ist eine vollständige Aufzählung der vorhandenen betrieblichen Leistungen für unsere Mitarbeitenden nicht möglich.
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Brenntag unterrichtet seine Beschäftigten über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend unter Einhaltung der jeweils maßgeblichen nationalen und internationalen Informationsfristen.
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>	

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		Brenntag verfolgt hier einen dezentralen Ansatz. Große Standorte verfügen teilweise über lokale arbeitsmedizinische Dienste, anderenfalls hat jeder Standort eine direkte Ansprechperson für arbeitsmedizinische Fragen.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 100	Leiharbeitende nehmen auch an der BEST-Mitarbeitenden-Befragungen teil.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 99	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NfB, S. 99, 100	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 99, 100	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		Alle Mitarbeitenden sind vom globalen QSHE-Managementsystem abgedeckt.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NfB, S. 101	Es gab im Berichtszeitraum keine Unfälle mit Todesfolge. Leiharbeitende sind im Unfallreporting inkludiert.
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 100	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NfB, S. 105	Brenntag bietet seinen Mitarbeitenden sowohl zielgruppenspezifische als auch individuelle Maßnahmen und Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, die in klassischen Präsenzveranstaltungen oder Online-Schulungen durchgeführt werden. Das globale E-Learning-Management-System bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten eigenständig weiterzuentwickeln.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Für alle Brenntag-Mitarbeitenden finden jährliche Feedback-Gespräche statt, in denen die Leistungen der Mitarbeitenden reflektiert, Ziele und persönliche Erwartungen sowie individuelle Entwicklungsmaßnahmen besprochen werden.
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 103	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NfB, S. 103, 104 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	Detaillierte Daten finden sich im Downloadbereich. <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/</a>
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Brenntag berichtet über die Gesamtzahl der bestätigten Fälle. Die genaue Zahl der Beschwerden nach Art nennt Brenntag aus Vertraulichkeitsgründen nicht, weshalb das Unternehmen nicht explizit über die Anzahl der Beschwerden bezüglich Diskriminierung berichten kann.
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/</a>
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	NfB, S. 105, 107	Im Rahmen unserer TFS-Mitgliedschaft fordert Brenntag seine Lieferanten zu Nachhaltigkeits-Assessments auf, die auch die Prüfung der Einhaltung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivvereinbarungen beinhalten. Zudem sind der Schutz der Menschenrechte, Gleichbehandlung und faire Arbeitsbedingungen sowohl im Brenntag-Verhaltens- und Ethikkodex als auch in unserem Lieferantenkodex festgeschrieben

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Menschenrechte   Brenntag</a>
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Menschenrechtserklärung Die Darstellung umfasst 408-1-c.
<b>GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Menschenrechte   Brenntag</a>
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	NfB, <a href="#">S. 105-107</a>	Menschenrechtserklärung Verantwortungsbewusster Partner in der Lieferkette Die Darstellung umfasst 409-1-b.
<b>GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Brenntag setzt an diversen Standorten Sicherheitspersonal ein und nutzt Dienstleister zur Erbringung von Sicherheitsleistungen. Brenntag hat begonnen Sicherheitsmaßnahmen zentral zu steuern, unter anderem um das Engagement zur Einhaltung der Menschenrechte zu erhöhen und entsprechende Daten zur Umsetzung der Maßnahmen zu erheben.
<b>GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/global_declaration-of-principles-on-respect-for-human-rights-2023_de.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/global_declaration-of-principles-on-respect-for-human-rights-2023_de.pdf</a>
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Compliance   Brenntag</a>
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Im Berichtsjahr hat Brenntag gemessen an seinem Chemikalien-Einkaufsvolumen (in EUR) rund 75 % (2022: 75 %) durch Ecovadis-Bewertungen abgedeckt.
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>			
3-3	Management von wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 96, 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NfB, <a href="#">S. 96, 100</a>	Die von Brenntag hergestellten u./o. transportierten Produkte unterliegen in allen Ländern, in denen wir tätig sind, gesetzlichen Vorschriften zur Kennzeichnung und Angabe von Inhaltsstoffen, deren ökologischen Auswirkungen sowie zu Hinweisen zur sicheren Anwendung und Entsorgung.
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Brenntag sind im Berichtszeitraum keine Vorfälle bekannt.
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Corporate Governance Kodex	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden von Kunden oder Aufsichtsbehörden. Ebenso hat Brenntag keinen Verlust oder Diebstahl von Kundendaten identifiziert.

## TCFD-Index

3.17 GRI-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet Brenntag bereits folgende Informationen:

### Governance

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung der Unternehmensführung zu klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Aufsichtsführung des Vorstands bei klimabezogenen Risiken und Chancen	C <sub>1.1a</sub> C <sub>1.1b</sub>
	b) Rolle des Vorstands und der Senior Executives bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	C <sub>1.2</sub>
Zugehörige Kapitel	NfB, <a href="#">S. 87</a> NfB, <a href="#">S. 108</a>	

### Strategie

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	a) Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen für die Organisation	C <sub>2.1a</sub> C <sub>2.3</sub> C <sub>2.3a</sub> C <sub>2.4</sub> C <sub>2.4a</sub>
	b) Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	C <sub>2.3a</sub> C <sub>2.4a</sub> C <sub>3.1</sub> C <sub>3.2a</sub> C <sub>3.2b</sub> C <sub>3.3</sub> C <sub>3.4</sub>
	c) Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich eines 2-°C- oder ambitionierteren Szenarios)	C <sub>3.2</sub> C <sub>3.2a</sub> C <sub>3.2b</sub>
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 87</a> NfB, <a href="#">S. 108</a>	

## ANHANG

## Risikomanagement

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von klimabezogenen Risiken	a) Prozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2 C <sub>2</sub> .2a
	b) Prozesse zur Handhabung klimabezogener Risiken	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2
	c) Integration der Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 108</a> Lagebericht, <a href="#">S. 167</a>	

## Kennzahlen und Ziele

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung von Kennzahlen und Zielen zur Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend der Strategie und der Prozesse zum Risikomanagement	C <sub>4</sub> .2 C <sub>4</sub> .2a C <sub>4</sub> .2b C <sub>9</sub> .1
	b) Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen und diesbezügliche Risiken	C <sub>6</sub> .1 C <sub>6</sub> .3 C <sub>6</sub> .5 C <sub>6</sub> .5a
	c) Ziele zum Management von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie Grad der Zielerreichung	C <sub>4</sub> .1 C <sub>4</sub> .1a C <sub>4</sub> .1b C <sub>4</sub> .2 C <sub>4</sub> .2a C <sub>4</sub> .2b
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 108</a> NfB, <a href="#">S. 115</a>	

3.18 TCFD-Index

Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens von Brenntag unter: [CDP Brenntag](#)

## ANHANG

## SASB-Index

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Treibhausgasemissionen	Weltweite Brutto-Scope-1-Emissionen, Anteil der in Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckten Emissionen	RT-CH-110a.1 TR-RO-110a.1	NfB, <a href="#">S. 110-112</a> In der Berechnung der Scope-1-Emissionen sind alle Treibhausgase enthalten, die durch den Verbrauch der entsprechenden Energieträger entstehen, d. h. CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O. Der Anteil von CH <sub>4</sub> und N <sub>2</sub> O an den Gesamtemissionen beträgt ca. 1%. Bei Brenntag sind keine der Emissionen von Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckt.
	Erörterung der kurz- und langfristigen Strategie oder Planung zur Senkung von Scope-1-Emissionen, Ziele für Emissionsenkungen und einer Leistungsanalyse anhand dieser Ziele	RT-CH-110a.2 TR-RO-110a.2	NfB, <a href="#">S. 109-112</a>
	(1) Gesamter Kraftstoffverbrauch, (2) Anteil Erdgas, (3) Anteil erneuerbar	TR-RO-110a.3	NfB, <a href="#">S. 111</a>
Luftqualität	Luftemissionen der folgenden Schadstoffe: (1) NO <sub>x</sub> (außer N <sub>2</sub> O), (2) SO <sub>x</sub> , (3) flüchtige organische Verbindungen (VOC), (4) gefährliche Luftschadstoffe (HAP) und (5) Feinstaub (PM10)	RT-CH-120a.1 TR-RO-120a.1	Nicht relevant für Brenntag als Distributor.
Energiemanagement	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien, (4) gesamte selbst erzeugte Energie	RT-CH-130a.1	NfB, <a href="#">S. 111</a>
Wassermanagement	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	RT-CH-140a.1	Derzeit wird die Wasserentnahme nicht konzernweit erfasst und konsolidiert.
	Anzahl von Fällen der Nichteinhaltung von Wasserqualitätsgenehmigungen, -standards und -vorschriften	RT-CH-140a.2	Keine zentralen Informationen vorhanden.
	Beschreibung der Wassermanagementrisiken und Erörterung von Strategien und Aktionen zur Minimierung dieser Risiken	RT-CH-140a.3	Keine zentralen Informationen vorhanden.
Umgang mit gefährlichen Abfällen	Menge der erzeugten gefährlichen Abfälle, Anteil der wiederverwerteten Abfälle	RT-CH-150a.1	Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement bisher von jedem Standort selbst übernommen.
Beziehungen zur Gemeinschaft	Erörterung der Engagement-Prozesse beim Umgang mit Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Interessen der Gemeinschaft	RT-CH-210a.1	NfB, <a href="#">S. 91, 99-101, 105-107</a>

## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft	1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und 2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	RT-CH-320a.1	NfB, <a href="#">S.101</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	Beschreibung der Aktionen zur Bewertung, Überwachung und Reduzierung der Exposition der Arbeitnehmer und Vertragsarbeitnehmer gegenüber langfristigen (chronischen) Gesundheitsrisiken	RT-CH-320a.2	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>
Produktdesign für Gebrauchsphaseneffizienz	Erlöse aus Produkten, die auf Ressourceneffizienz in der Gebrauchsphase ausgelegt sind	RT-CH-410a.1	NfB, <a href="#">S. 96, 97, 116</a>
Sicherheit und Umweltschutz im Zusammenhang mit Chemikalien	(1) Anteil der Produkte, die gesundheits- und umweltgefährdende Substanzen der Kategorie 1 und 2 gemäß dem Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, GHS) enthalten, (2) Anteil solcher Produkte, die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden	RT-CH-410b.1	(1) EMEA <sup>1)</sup> : 69%, Nordamerika: 46 % (2) EMEA <sup>2)</sup> : 92% <sup>2)</sup> , Nordamerika: 100 %
	Erörterung der Strategie zur (1) Handhabung von bedenklichen Chemikalien und (2) Entwicklung von Alternativen, die geringere Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und / oder die Umwelt haben	RT-CH-410b.2	NfB, <a href="#">S. 96-97</a>
Genetisch veränderte Organismen	Anteil von Produkten nach Erlösen, die genetisch veränderte Organismen (GVO) enthalten	RT-CH-410c.1	Nicht relevant
Management des rechtlichen und regulatorischen Umfelds	Erörterung der Haltung des Unternehmens in Bezug auf staatliche Vorschriften und / oder Regulierungsvorschläge zu ökologischen und sozialen Faktoren mit Auswirkungen auf die Branche	RT-CH-530a.1	Lagebericht, <a href="#">S. 170-179</a> NfB, <a href="#">S. 96, 97, 116</a>
Betriebssicherheit, Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle	Process Safety Incidents Count (Anzahl der Prozesssicherheitsvorfälle, PSIC), Process Safety Total Incident Rate (Gesamtrate der Prozesssicherheitsvorfälle, PSTIR) und Process Safety Incident Severity Rate (Rate des Schweregrads der Prozesssicherheitsvorfälle, PSISR)	RT-CH-540a.1	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>
Aktivitätskennzahl	Produktion nach meldepflichtigem Segment	RT-CH-000.A	Nicht berichtet

<sup>1)</sup> Polen, Litauen, Estland und Lettland sowie Italien sind nur teilweise vertreten. Bei Brenntag Benelux und Multisol sind Angaben aus Ländern in Afrika enthalten, in denen die beiden Landesgesellschaften tätig sind.

<sup>2)</sup> Anteil solcher Produkte (mit mindestens einem Stoff), die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden.



## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Arbeitsbedingungen für Fahrer	(1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und (2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	TR-RO-320a.1	NfB, <a href="#">S. 101</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	(1) Freiwillige und (2) unfreiwillige Fluktuationsrate für alle Arbeitnehmer	TR-RO-320a.2	NfB, <a href="#">S. 102</a> <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
	Beschreibung des Umgangs mit kurz- und langfristigen Gesundheitsrisiken der Fahrer	TR-RO-320a.3	NfB, <a href="#">S. 99-101</a> Gesundheitsrisiken für bestimmte Funktionen werden nur lokal bewertet.
Unfall- und Sicherheitsmanagement	Zahl der Verkehrsunfälle und -vorfälle	TR-RO-540a.1	NfB, <a href="#">S. 99-101</a> Vier Verkehrsunfälle mit Nutzfahrzeugen
	Perzentile des Sicherheitsmesssystems BASIC für: (1) Unsicheres Fahren, (2) Konformität in Bezug auf Arbeitszeiten, (3) Gesundheitszustand des Fahrers, (4) Betäubungsmittel/ Alkohol, (5) Fahrzeugwartung und (6) Konformität bei Gefahrgütern	TR-RO-540a.2	Nicht berichtet
	(1) Anzahl und (2) gesamtes Volumen der Umweltverschmutzungen und Freisetzungen in die Umwelt	TR-RO-540a.3	NfB, <a href="#">S. 101</a>

3.19 SASB-Index

## Prüfvermerk

### Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

An die Brenntag SE, Essen

#### Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Brenntag SE, Essen, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit unterzogen. Dabei haben wir auftragsgemäß die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und 2)
- Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)
- Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen

(im Folgenden „Indikatoren“) mit hinreichender Sicherheit geprüft und alle weiteren in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweise auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, die Vorjahresperioden betreffenden Angaben sowie der TCFD- und SASB-Index.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe durch die gesetzlichen Vertreter.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immmanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

#### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit über die oben definierten in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren sowie ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir

- mit hinreichender Sicherheit beurteilen können, ob die oben definierten in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter angegeben worden sind; dies bedeutet nicht, dass zu jedem Indikator jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird; und
- mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung – mit Ausnahme der dort enthaltenen Verweise auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, der Vorjahresperioden betreffenden Angaben und des TCFD- und SASB-Index – nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Die für den Teil unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen sind im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten November 2023 bis März 2024 durchgeführt haben, haben wir u.a.

folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter\*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Im Rahmen des Teils unserer Prüfung, welcher zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit hinsichtlich der in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft dargestellten Indikatoren durchgeführt wurde, haben wir zusätzlich zu den oben aufgeführten die folgenden Prüfungshandlungen und sonstigen Tätigkeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Implementierung der Systeme und Prozesse zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben zu den Indikatoren,
- Beurteilung der Risiken,
- Einzelfallprüfungen auf Basis von Stichproben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet. Insbesondere betreffen diese Unsicherheiten auch die Quantifizierungen von Indikatoren bei deren Messung bzw. Beurteilung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

## Prüfungsurteile

Nach unserer Beurteilung wurden die in der nichtfinanziellen Berichterstattung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 dargestellten Indikatoren „Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und 2)“, „Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)“ und „Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen“ in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter angegeben.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweisen auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, zu Vorjahresperioden betreffenden Angaben sowie zu dem TCFD- und SASB-Index ab.

## Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 4. März 2024

### **Deloitte GmbH** **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Daniel Oehlmann  
Wirtschaftsprüfer

Eike Bernhard Hellmann